

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Dezember 2022

2022

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Herr Dr. Straube Telefon: 0345 2318-715
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2022
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LVermGeo LSA, 2020
 Es gelten die Nutzungsbedingungen des LVermGeo LSA.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

12/2022

33. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	29
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	66

Redaktionsschluss: 09.12.2022

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2022			2022		
	Jul	August	September	Jul	August	September
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	0,2	-	-	-3,4	-3,4	-3,4
Tätige Personen ¹	0,3	0,1	0,2	-1,5	-1,7	-1,8
Umsatz	-4,8	0,9	3,9	39,8	36,9	32,7
davon Inlandsumsatz	-3,9	2,1	3,6	40,0	40,0	34,8
Auslandsumsatz	-6,6	-1,6	4,5	39,6	30,6	28,6
Umsatz je tätiger Person	-5,1	0,7	3,7	42,0	39,2	35,2
Geleistete Arbeitsstunden	-5,1	3,9	3,6	-7,0	2,3	-0,8
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-6,1	-1,8	2,2	2,6	4,1	3,6
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-12,6	3,6	15,0	-18,9	-4,7	-6,5
davon Inland	-6,8	4,2	2,3	-15,4	-0,2	-9,6
Ausland	-19,3	2,8	32,2	-23,1	-10,4	-3,2
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-0,3	-0,3	0,0	-1,6	-2,0	-2,0
Tätige Personen ¹	-0,7	1,2	0,0	-2,0	-2,2	-2,4
Baugewerblicher Umsatz	-4,2	10,6	-2,2	1,8	9,4	1,5
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-3,5	9,2	-2,3	3,9	11,8	4,1
Geleistete Arbeitsstunden	-7,2	8,4	-	-8,6	2,3	-4,8
Entgeltssumme	-4,8	3,6	1,8	1,2	4,7	5,1
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-17,8	6,8	13,6	-0,3	9,5	5,8
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-0,2	0,2	1,4	2,5	10,0	10,0
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-7,4	-1,6	-2,2
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	4,8	-5,0	1,9	13,7	10,4	8,4
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	5,6	2,3	-0,5
Außenhandel³						
Ausfuhr	-10,0	5,7	4,7	19,8	30,7	27,0
Einfuhr	-8,4	-1,6	14,3	41,8	37,9	36,9
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	-19,4	9,9	11,4	-13,2	2,5	-1,5
Gewerbeabmeldungen	-29,7	37,8	3,5	-24,1	21,0	12,8
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	3,0	1,2	0,7	17,6	18,9	18,8
Bekleidung	-3,4	-0,3	7,3	-0,5	2,9	4,0
Kraftstoffe	-4,6	-5,4	13,8	24,8	15,7	30,1
Dienstleistungen	1,3	0,2	1,1	2,1	2,2	3,9
Pauschalreisen	15,2	-0,7	-10,9	10,1	12,5	10,4
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	3,5	3,2	-2,7	0,2	2,5	4,3
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷	1,8	-0,9	-1,5	5,9	2,3	-0,1
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	0,2	-2,1	2,7	-22,7	-24,5	-22,6

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.

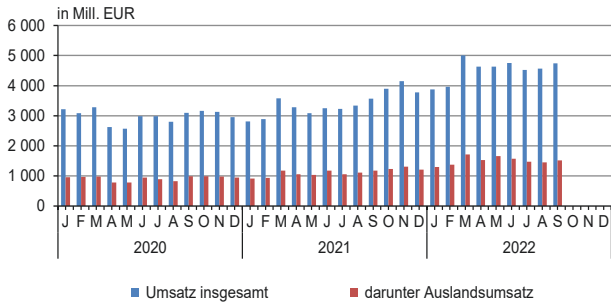
⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

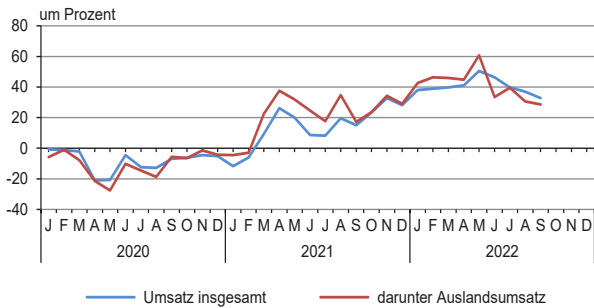
⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

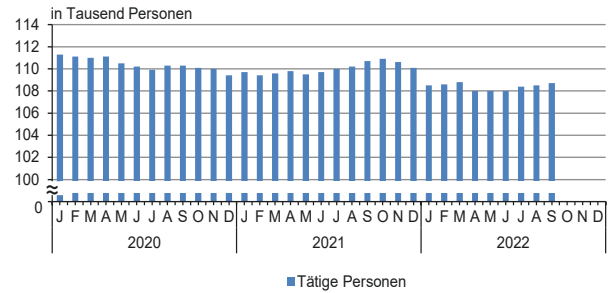


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

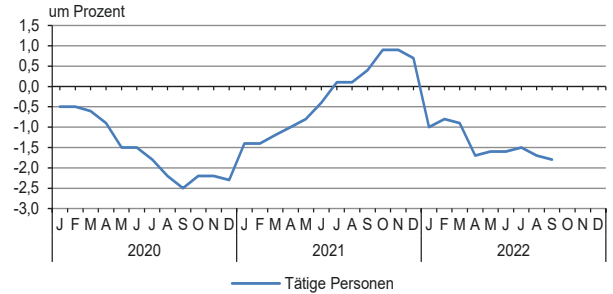


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

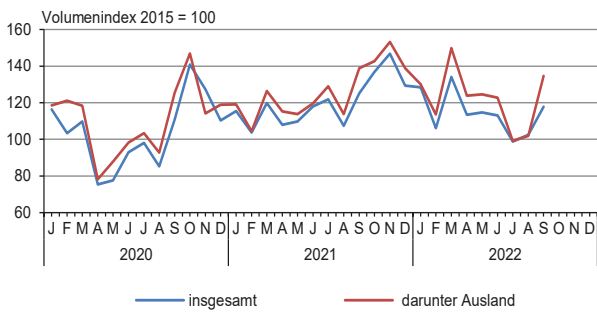


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

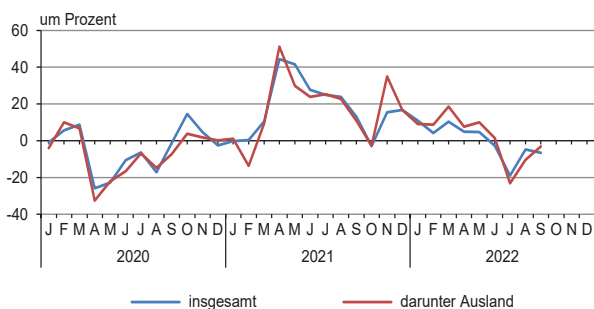


Index des Auftragseingangs

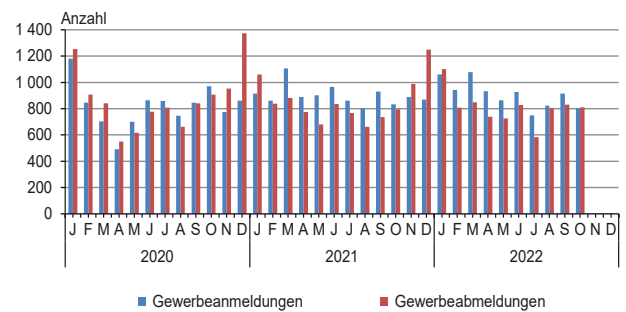
Verarbeitendes Gewerbe



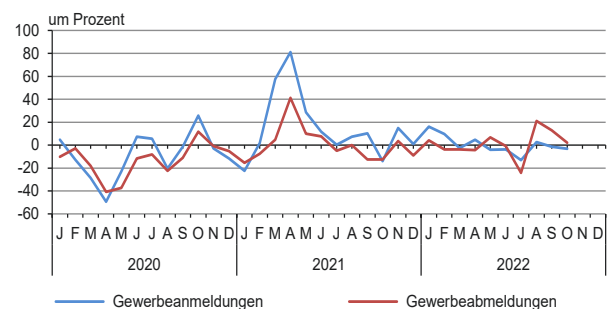
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

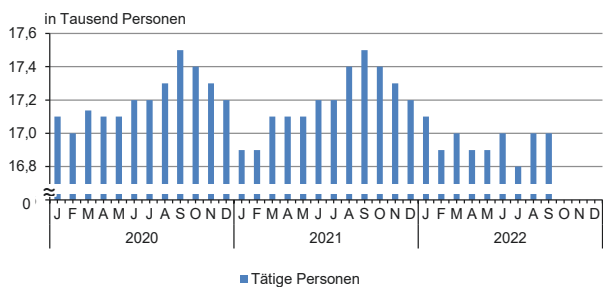


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

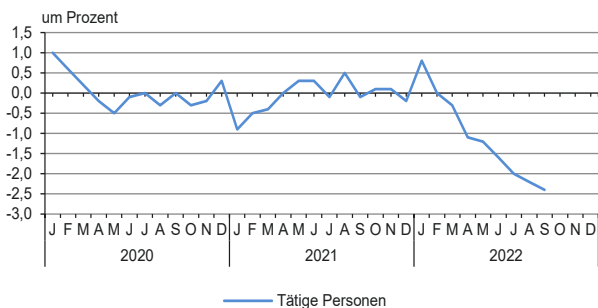


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

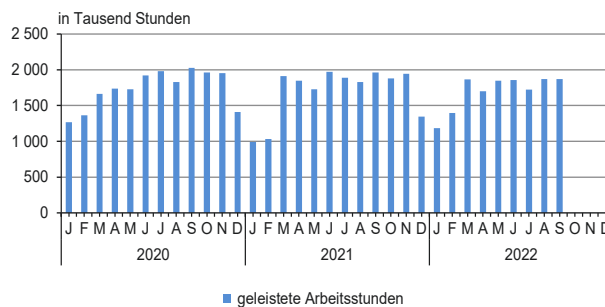


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

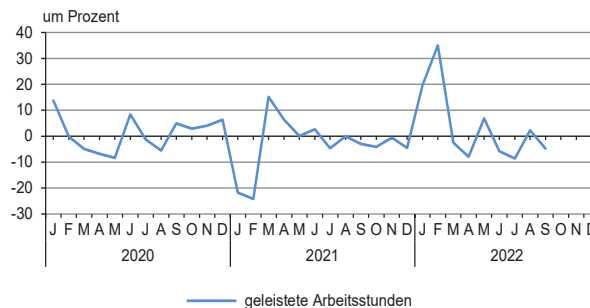


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

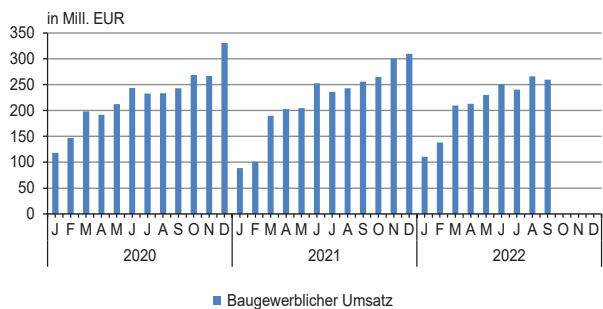


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

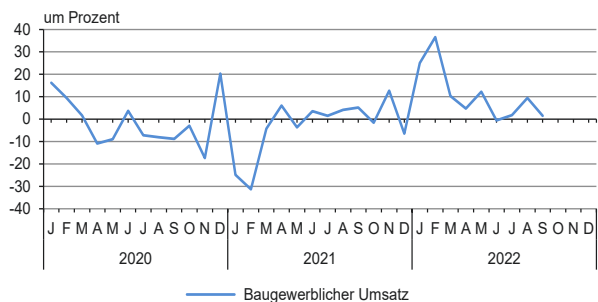


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

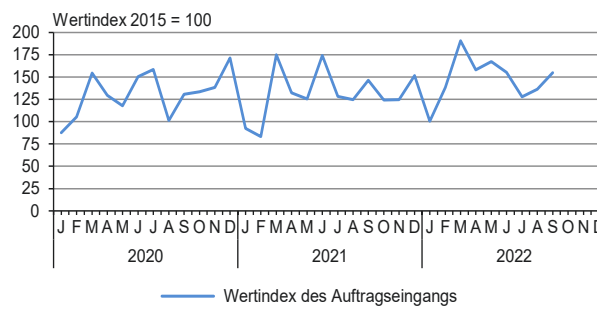


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

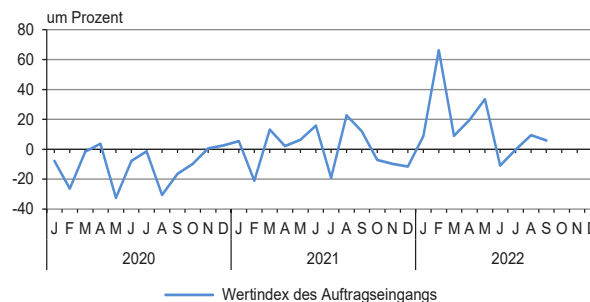


Index des Auftragseingangs

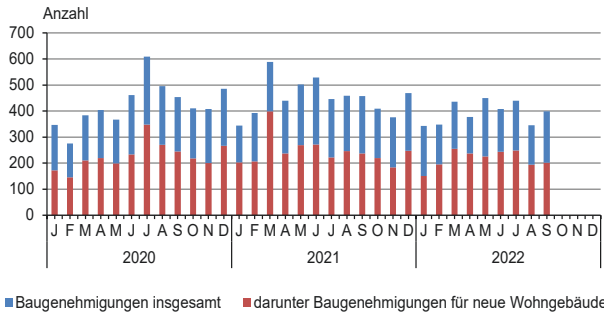
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



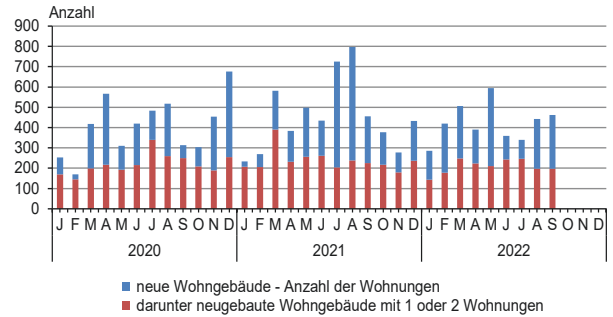
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



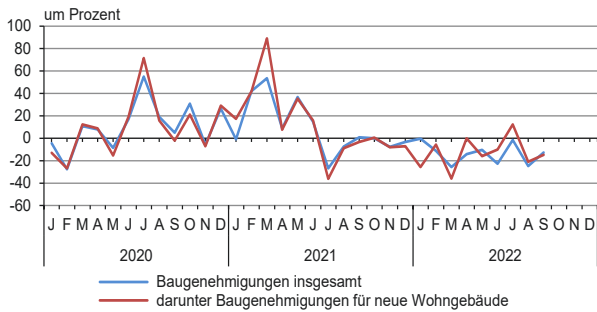
Baugenehmigungen insgesamt



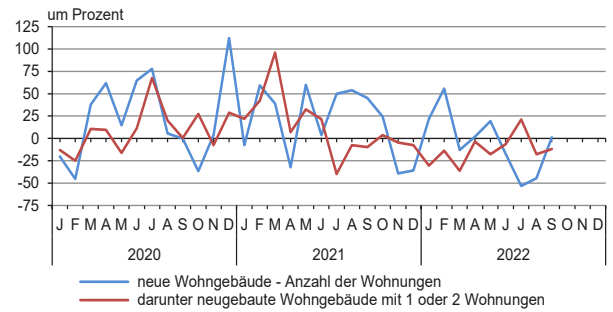
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

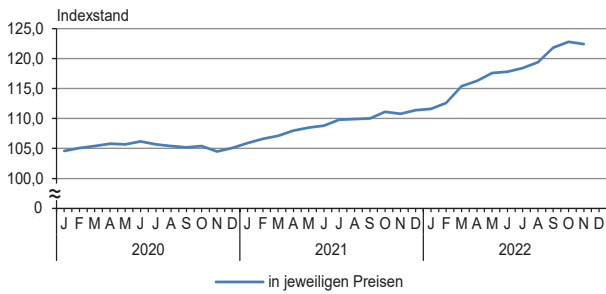


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

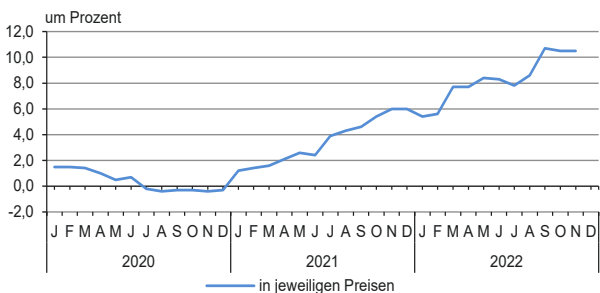


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

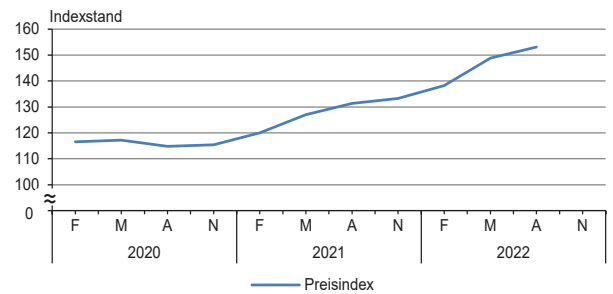


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

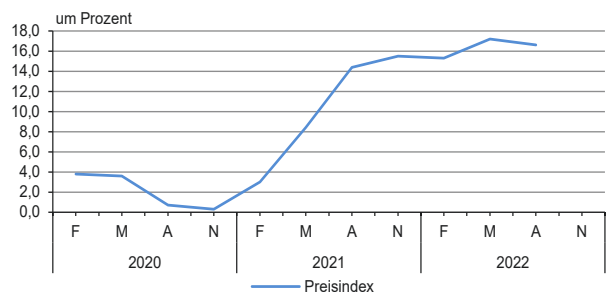


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

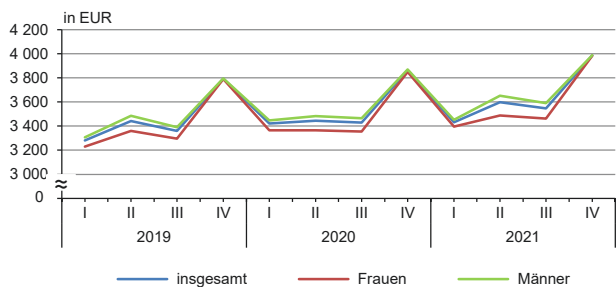
2015 = 100



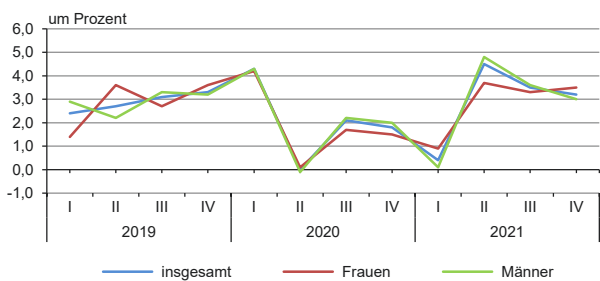
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste
Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen**

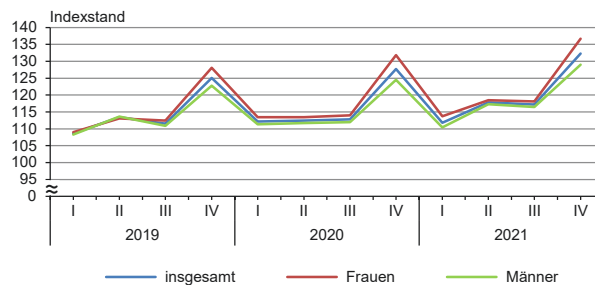


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

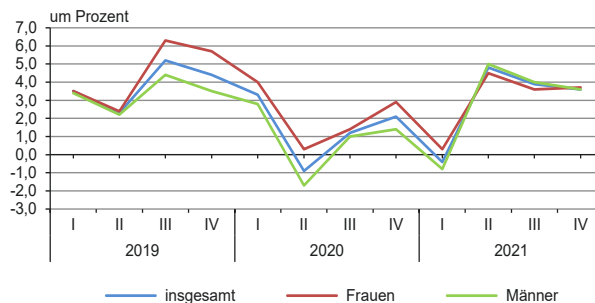


Nominallohnindex

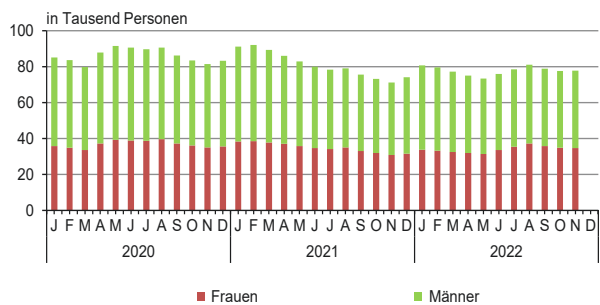
2015 = 100



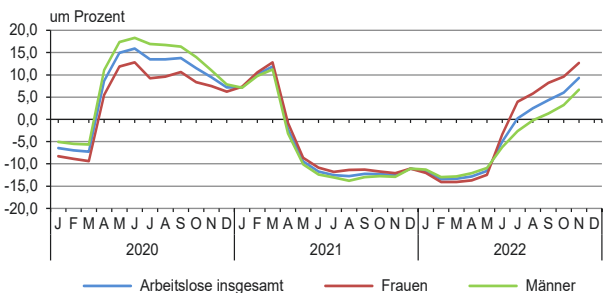
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



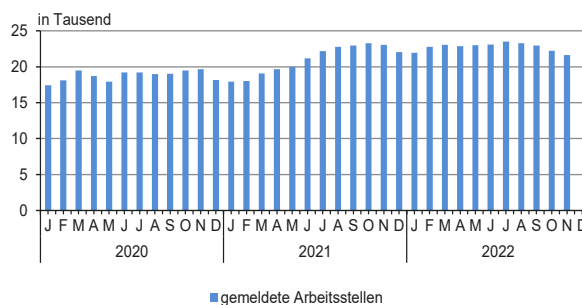
Arbeitslose



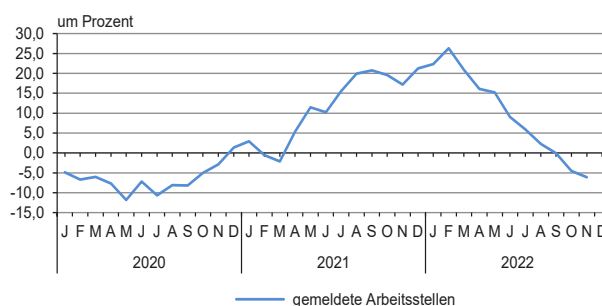
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



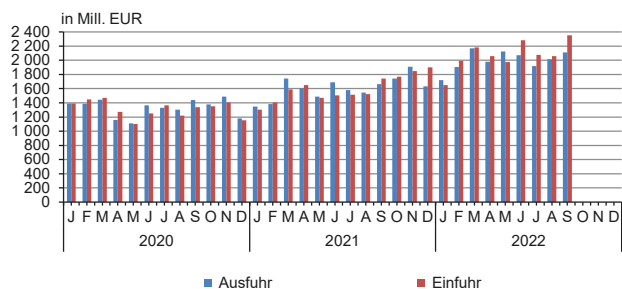
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



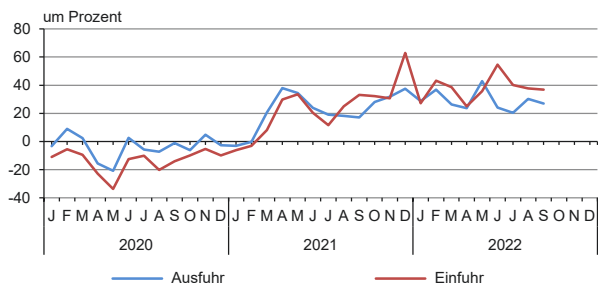
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

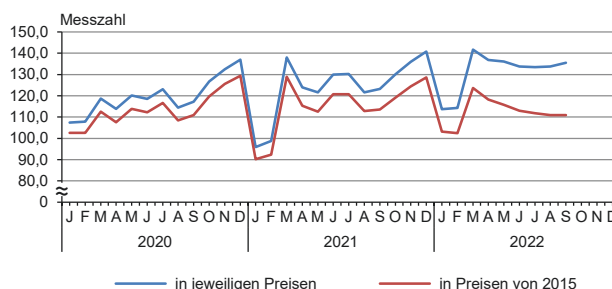


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

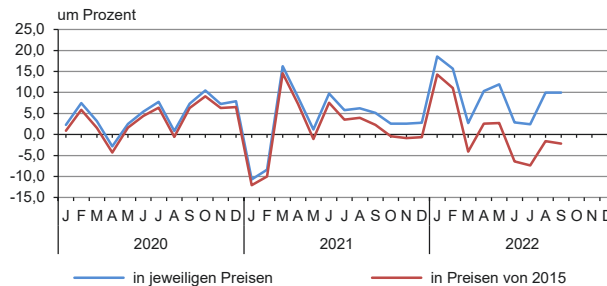


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

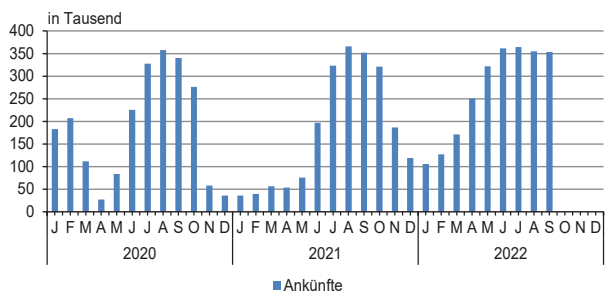
2015 = 100



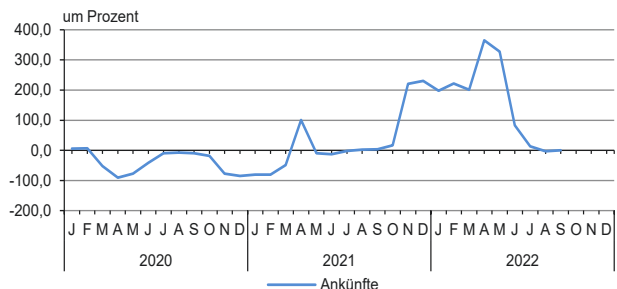
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



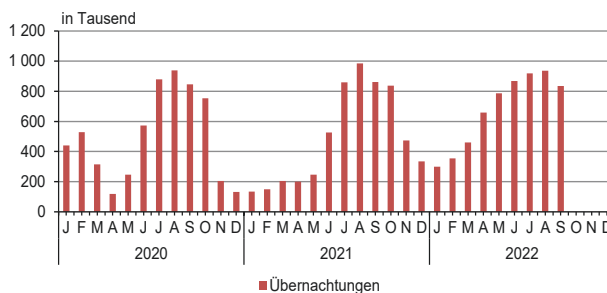
Gästekünfte



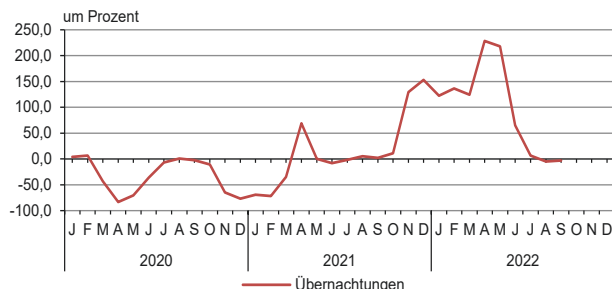
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



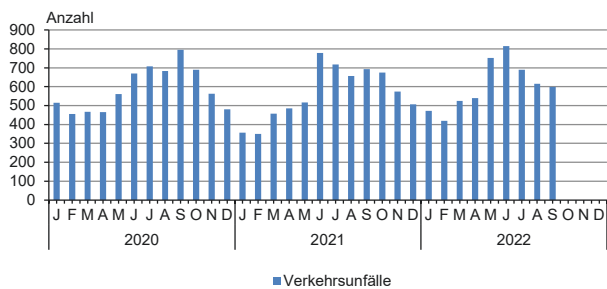
Gästeübernachtungen



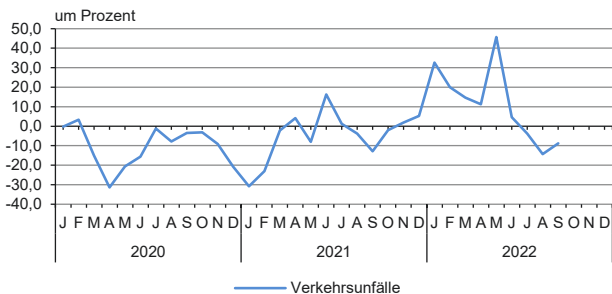
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

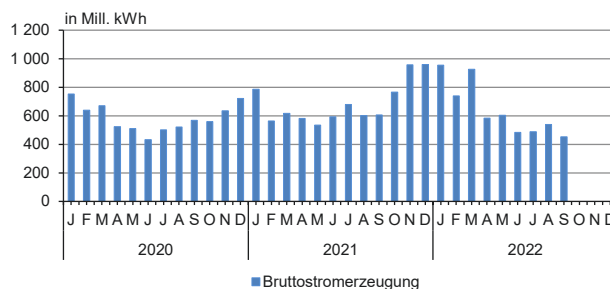


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

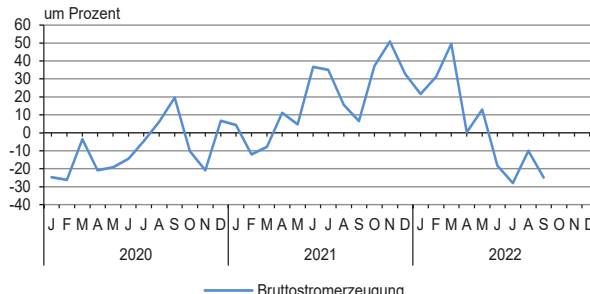


Bruttostromerzeugung

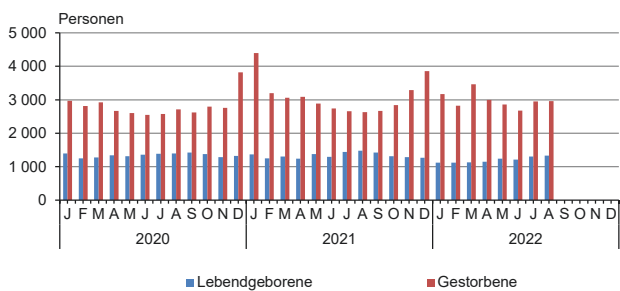
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



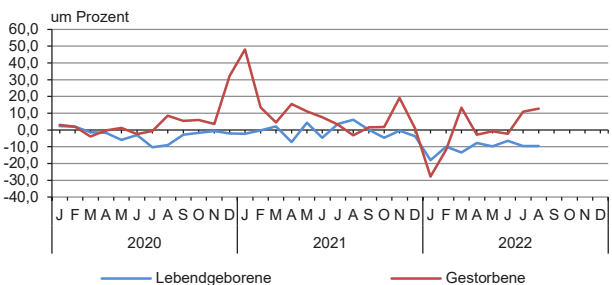
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



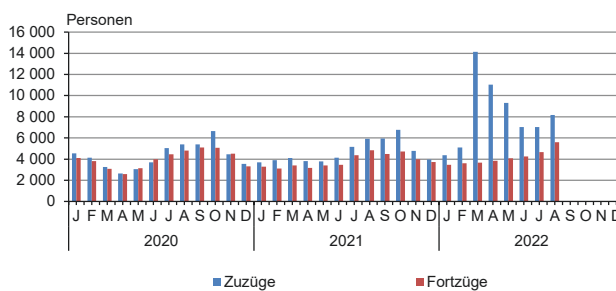
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



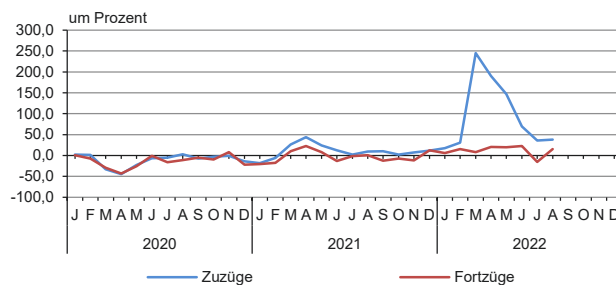
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ vorläufige Ergebnisse 2022

¹ vorläufige Ergebnisse 2022

Zahlen des Monats

Männer haben eine um **6,4** Jahre geringere Lebenserwartung als Frauen (Stand 2019/2021). Diese Differenz sank in den vergangenen 25 Jahren (1993/1995: 7,4 Jahre). Die Lebenserwartung männlicher Neugeborener in Sachsen-Anhalt lag zuletzt bei 76,2 gegenüber 82,6 Jahren bei den weiblichen Neugeborenen.

Von den 543 870 im Jahr 2020 in Krankenhäusern behandelten Personen aus Sachsen-Anhalt waren 50 % Männer (270 598), ihr Anteil an bestimmten Diagnosen lag jedoch deutlich über diesem Wert. Bei den Neubildungen insgesamt betrug er 55 % von 56 433 Fällen, über 70 % bei Krebs im Mund- und Rachenraum (77 % von 2 373) sowie der Harnorgane (73 % von 4 533). Besonders hoch war der Männeranteil darüber hinaus bei Behandlungen wegen psychischer und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (77 % von 10 608), bestimmter Lungenerkrankungen (purulente/nekrotisierende Krankheitszustände der unteren Atemwege, 75 % von 451) und Hernien (Leistenbruch u. Ä.; 76 % von 6 931). Auch bei den Krankenhausbehandlungen aufgrund von Verletzungen gab es eine geschlechtsspezifische Auffälligkeit. Von 1 637 Personen, die 2020 wegen Verletzungen des Handgelenks oder der Hand Hilfe in einem Krankenhaus suchten, waren 1 213 Männer (74 %).

Der Blick auf die Todesursachen von Männern zeigt neben einem überdurchschnittlichen Männeranteil bei den angesprochenen Krebsarten auch ein großes Übergewicht der Männer bei den Todesfällen, die mit Alkohol- bzw. Drogenmissbrauch, Verkehrsunfällen und vorsätzlicher Selbstbeschädigung in Verbindung standen. So wurden 80 % der Suizide 2020 von Männern begangen (279 Sterbefälle) und bei psychischen oder Verhaltensstörungen durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen als Todesursache waren 87 % der Verstorbenen Männer (204 Sterbefälle).

Nach Erstergebnissen des Mikrozensus 2021 sprachen hochgerechnet **77 000** Personen in Sachsen-Anhalt zu Hause Deutsch und mindestens eine weitere Sprache, waren in ihrem Alltag also mehrsprachig. Gut die Hälfte davon, hochgerechnet 42 000 Personen, besaßen eine ausländische Staatsangehörigkeit und Migrationserfahrung.

Von den Mehrsprachigen gaben hochgerechnet 20 000 Personen an, dass Deutsch am häufigsten gesprochen wurde. Die Angabe, dass sie zu Hause nur Deutsch sprechen, machten hochgerechnet 1 990 000 Personen, darunter 46 000 mit Migrationshintergrund im weiteren Sinne. Dazu gehören sowohl Ausländerinnen und Ausländer als auch Deutsche, deren Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzen.

Hochgerechnet 62 000 Personen antworteten auf die Frage nach der vorwiegend zu Hause gesprochenen Sprache, dass sie kein Deutsch, sondern nur andere Sprachen verwendeten. Knapp 1/4 dieser Personen (14 000) gab als vorwiegend gesprochene Sprache Arabisch an. Von den 62 000 Menschen, die zu Hause kein Deutsch sprechen, waren 50 000 Ausländerinnen und Ausländer, die selbst nach Deutschland zugewandert waren.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Um aus den erhobenen Daten Aussagen über die Gesamtbevölkerung treffen zu können, werden die Daten hochgerechnet.

In den rund 395 Tsd. 2-Personen-Haushalten in Sachsen-Anhalt fiel am 15.11.2022, dem Putz-deinen-Kühlschrank-Tag, besonders viel Arbeit an. Am Jahresbeginn besaß jeder dieser Haushalte **1,4** Kühlschränke oder Kühl- und Gefrierkombinationen (141 Geräte pro 100 Haushalte). Der Ausstattungsgrad betrug in diesem Haushaltstyp 100 %, es waren rein rechnerisch also 553 000 Kühlschränke zu putzen.

Insgesamt verfügten zum Stichtag 01.01.2022 etwa 1,06 Millionen Haushalte in Sachsen-Anhalt über mindestens einen Kühlschrank oder eine Kühl- und Gefrierkombination. Dies entsprach 99 % aller Haushalte. Pro 100 Haushalte fanden sich 122,6 Kühlschränke oder Kühl- und Gefrierkombination. 41 % der Haushalte hatten einen Gefrierschrank oder eine Gefriertruhe.

Die notwendigen Utensilien konnten die Putzwilligen im Oktober 2022 übrigens für etwa 3,72 EUR erwerben. Soviel kosteten durchschnittlich 1 Liter Allzweckreiniger und 2 Reinigungstücher in Sachsen-Anhalt.

Im Dezember 2021 waren **37** von 80 sachsen-anhaltischen Campingplätzen geöffnet und boten insgesamt 2 899 Stellplätze für Urlaubscamping an. Das waren fast 50 % mehr als im Dezember 2020 mit 1 970 Stellplätzen auf 25 Campingplätzen.

Dieses Angebot nutzten im vergangenen Jahr 1 693 Adventscamperinnen und -camper, um durchschnittlich 3,6 vorweihnachtliche Tage an der frischen Luft zu verbringen, wobei nur 13 davon Gäste aus dem Ausland waren.

Die meisten Gäste, 532 oder 31 %, konnten die 10 geöffneten Betriebe in der Reiseregion Magdeburg, Elbe-Börde-Heide begrüßen, gefolgt von den ebenfalls 10 geöffneten Campingplätzen der Region Harz und Harzvorland, die mit 472 Ankünften 28 % der Gäste aufnahmen.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

26 % mehr ausländische Bevölkerung in den ersten 8 Monaten 2022

Die Zahl der ausländischen Bevölkerung Sachsen-Anhalts wuchs in den ersten 8 Monaten des Jahres 2022 um 26 %. Ende August lebten 154 571 ausländische Personen in Sachsen-Anhalt, das waren 31 924 mehr als zu Jahresbeginn.

Jeweils jede 6. ausländische Person besaß die syrische oder ukrainische Staatsangehörigkeit. Jede 13. Person hatte die polnische und jede 16. die rumänische Staatsbürgerschaft.

Ende August 2022 lebten 27 808 Menschen mit syrischem, 27 765 mit ukrainischem, 12 365 mit polnischem und 9 954 Personen mit rumänischem Pass in Sachsen-Anhalt.

Anteil der Krankenhausbehandlungen aufgrund von Diabetes gesunken

Der Anteil der Patientinnen und Patienten mit der Hauptdiagnose Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) sank seit 2010 um 24,3 % von 411 auf 311 Einwohnerinnen und Einwohner je 100 000 der durchschnittlichen Bevölkerung Sachsen-Anhalts 2020.

2020 wurden laut Krankenhausdiagnosestatistik 6 794 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter (4 113 Männer und 2 681 Frauen) in deutschen Krankenhäusern aufgrund von Diabetes mellitus behandelt. Dies entsprach einem Anteil von 1,3 % aller Behandlungen im Krankenhaus. Mit 347 Krankenhausfällen je 100 000 der mittleren Bevölkerung war Mecklenburg-Vorpommern vor Sachsen-Anhalt (311 Fälle je 100 000 der mittleren Bevölkerung) das Bundesland mit den meisten Krankenhauspatientinnen und -patienten je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner, welche Komplikationen oder Schwierigkeiten mit dem Blutzucker hatten. Deutschlandweit wurden 201 Frauen und Männer je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner aufgrund dieser Diagnose stationär versorgt.

Hauptsächlich werden 2 Diabetesformen unterschieden: Typ-1-Diabetes und Typ-2-Diabetes. Als Ursache für einen Typ-2-Diabetes sind vor allem die Lebensweise und die Ernährungsgewohnheiten zu nennen. Eine Heilung ist nicht möglich, jedoch kann durch die Vermeidung von Übergewicht und durch mehr Bewegung präventiv entgegengewirkt werden.

In der Krankenhausdiagnosestatistik dominierte der Typ-2-Diabetes mit rund 83 % (5 611 Patientinnen und Patienten) gegenüber dem Typ-1-Diabetes mit 15 % (992 Patientinnen und Patienten). Auf die sonstigen und nicht näher bezeichneten Diabeteserkrankungen entfielen 2 % (191 Patientinnen und Patienten) der in Krankenhäusern behandelten Diabetespatientinnen und -patienten.

Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort und am Wohnort sowie Auspendlerüberschuss 2021 gesunken

Im Jahresdurchschnitt 2021 hatten 1 061,7 Tsd. Erwerbstätige ihren Wohnort und 993,1 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt. Die Zahl der in Sachsen-Anhalt wohnenden Erwerbstätigen sank gegenüber dem Vorjahr um 5,3 Tsd. Personen (-0,5 %). Die Zahl der im Land arbeitenden Erwerbstätigen verringerte sich nur um 1,0 Tsd. Personen (-0,1 %). Der Auspendlerüberschuss nahm daraufhin von 73,0 Tsd. Personen auf 68,6 Tsd. Personen ab.

Die Zahl der Erwerbstätigen, die von außerhalb nach Sachsen-Anhalt zur Arbeit kamen, nahm gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Tsd. Personen auf 79,8 Tsd. Personen zu und erreichte einen neuen Höchststand. Der Einpendleranteil an den hier arbeitenden Erwerbstätigen stieg damit von 7,6 % auf 8,0 %. Der größte Teil der Einpendelnden kam aus den angrenzenden Bundesländern, allein mehr als 1/3 aus Sachsen, gefolgt von Niedersachsen, Thüringen und Brandenburg.

Dagegen sank die Zahl der Erwerbstätigen mit Wohnort Sachsen-Anhalt, welche außerhalb des Landes arbeiteten, gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Tsd. Personen auf 148,4 Tsd. Personen. Der Auspendleranteil an den hier wohnenden Erwerbstätigen betrug wie im Vorjahr 14,0 %. Hauptziele der Auspendelnden waren mit jeweils rund 1/4 Niedersachsen und Sachsen, gefolgt von Thüringen und Brandenburg.

Die Auspendlerzahl lag damit weiterhin deutlich über der Einpendlerzahl, was rechnerisch einen Auspendlerüberschuss ergab. Dieser verringerte sich jedoch um 4,3 Tsd. Personen, da die Auspendlerzahl sank und die Einpendlerzahl stieg.

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen zu den Erwerbstätigen handelt es sich um vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“, die auf den Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2022 abgestimmt sind.

Die Ergebnisse zu den Erwerbstätigen werden als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem Wohnort- bzw. Inländerkonzept, zum anderen nach dem Arbeitsort- bzw. Inlandskonzept dargestellt. Für den Übergang vom Wohnort- zum Arbeitsortkonzept werden die Einpendelnden hinzugezählt und die Auspendelnden abgezogen. Erfasst werden alle Erwerbstätigen (Selbstständige und mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer), unabhängig von der Arbeitszeit. Als Arbeitsort zählt dabei der Ort des Beschäftigungsbetriebes des Arbeitgebers. Der Wohnort leitet sich aus dem Hauptwohnsitz des Beschäftigten ab. Effekte durch die verstärkte Nutzung von Homeoffice sind dadurch nicht darstellbar.

Erwerbstätige am Wohn- bzw. Arbeitsort Sachsen-Anhalt (in 1 000 Personen)

Jahr/ Quartal	Erwerbstätige		Pendlersaldo	Ein- pendelnde über die Bundeslandesgrenze	Aus- pendelnde
	am Wohnort	am Arbeitsort			
1991	1 317,3	1 277,9	-39,4	.	.
1995	1 194,5	1 149,1	-45,4	.	.
2000	1 148,3	1 072,1	-76,2	.	.
2005	1 074,9	997,0	-77,9	53,6	131,5
2010	1 107,7	1 026,7	-81,0	63,3	144,3
2015	1 082,2	1 002,9	-79,4	69,5	148,9
2016	1 079,9	1 003,5	-76,3	73,9	150,2
2017	1 081,1	1 004,8	-76,3	74,7	151,0
2018	1 079,3	1 004,5	-74,7	76,4	151,2
2019	1 079,7	1 005,3	-74,3	76,7	151,1
2020	1 067,0	994,0	-73,0	76,0	148,9
2021	1 061,7	993,1	-68,6	79,8	148,4
2020 I. Quartal	1 070,4	996,2	-74,2	75,6	149,8
II. Quartal	1 062,9	989,4	-73,5	75,4	148,9
III. Quartal	1 065,0	992,7	-72,4	76,3	148,6
IV. Quartal	1 069,6	997,8	-71,8	76,6	148,4
2021 I. Quartal	1 051,9	983,5	-68,4	78,6	147,0
II. Quartal	1 058,6	990,5	-68,1	79,4	147,5
III. Quartal	1 065,9	997,7	-68,3	80,9	149,1
IV. Quartal	1 070,5	1 000,7	-69,7	80,2	150,0

Pro-Kopf-Arbeitszeit 2021 um 14 Stunden je Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt gestiegen

In Sachsen-Anhalt wurden 2021 von den 993,1 Tsd. im Jahresdurchschnitt Erwerbstätigen insgesamt 1 385,4 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Nach vorläufigen Berechnungen waren das 13,0 Mill. Stunden mehr als im Vorjahr. Damit stieg die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit um 14 Stunden.

Das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen, welches die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen am Arbeitsort umfasst, erhöhte sich gegenüber 2020 um 0,9 %. 2020 war noch ein starker Rückgang um 4,5 % zu 2019 zu verzeichnen. Die Zahl der Erwerbstätigen nahm 2021 gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,0 Tsd. Personen auf 993,1 Tsd. Personen (-0,1 %) ab. 2020 betrug der Rückgang noch 11,3 Tsd. Personen (-1,1 %). Die durchschnittliche Jahresarbeitszeit je Erwerbstätigen stieg in Sachsen-Anhalt 2021 um 14 Stunden auf 1 395 Stunden (Bundesdurchschnitt: 1 340 Stunden), blieb damit jedoch unter dem Vorkrisenniveau (2019: 1 429 Stunden). Je nach Stellung im Beruf gab es erhebliche Unterschiede bei der Pro-Kopf-Arbeitszeit: Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer arbeiteten 2021 durchschnittlich 1 357 Stunden, die Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen dagegen 1 836 Stunden.

Ein Anstieg der geleisteten Arbeitsstunden wurde in fast allen Wirtschaftsbereichen beobachtet. Den größten Zuwachs verzeichnete der Bereich Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen, wozu auch die Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften gehört (+3,2 %). Dagegen hatte der Bereich Land- und Forstwirtschaft; Fischerei einen Rückgang (-3,9 %).

Die meisten Arbeitsstunden je Erwerbstätigen wurden im Baugewerbe mit 1 588 Stunden und in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit 1 542 Stunden geleistet. Am kürzesten war die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit dagegen in den Dienstleistungsbereichen (1 349 Stunden), in denen Teilzeitarbeit und marginale Beschäftigung eine größere Rolle spielen.

Ursachen für die Unterschiede zum Bundesdurchschnitt und zwischen den Wirtschaftsbereichen sind neben verschiedenen tariflichen und individuellen Arbeitszeiten (Vollzeit-, Teilzeit-, marginale Beschäftigung), den unterschiedlichen Beschäftigungsstrukturen (abhängige und selbstständige Erwerbstätigkeit) und Wirtschaftszweigstrukturen auch die Mehr- und Kurzarbeit sowie krankheitsbedingte Ausfallzeiten und die unterschiedliche Zahl der Arbeitstage in den Bundesländern. Die verschiedenen regionalen und strukturellen Pro-Kopf-Arbeitszeiten sind somit kein Maßstab der Intensität und Qualität der verausgabten Arbeitszeit.

Diese vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR) ermittelten Zahlen beruhen auf dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) vom August 2022.

**Arbeitsvolumen (geleistete Arbeitsstunden) der Erwerbstätigen
am Arbeitsort in Sachsen-Anhalt 2021**

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Sachsen-Anhalt		
	2021	Veränderung gegenüber 2020	Pro-Kopf-Arbeitszeit 2021
	Mill. Stunden	um %	Stunden
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	28,4	-3,9	1 542
B - F Produzierendes Gewerbe	387,1	0,4	1 515
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	263,4	0,5	1 483
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	232,5	0,5	1 481
F Baugewerbe	123,7	-0,0	1 588
G - T Dienstleistungsbereiche	970,0	1,3	1 349
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	301,3	0,2	1 317
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	201,6	3,2	1 385
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	467,2	1,3	1 354
Insgesamt	1 385,4	0,9	1 395

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

3,8 % mehr Schulabgängerinnen und Schulabgänger in Sachsen-Anhalt im Abgangsjahr 2022

Am Ende des Schuljahres 2021/22 verließen insgesamt 17 826 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen des Landes Sachsen-Anhalt. Die Zahlen stiegen damit zum Vorjahr deutlich um 645 bzw. 3,8 %. Im Vorjahr sanken die Zahlen noch im Vergleich zum Schuljahresende 2019/20 um 270 bzw. 1,5 %.

Im Abschlussjahr 2021/22 erreichten 8 883 Schülerinnen und Schüler bzw. 49,8 % aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger den mittleren Abschluss (Realschulabschluss bzw. erweiterter Realschulabschluss oder schulischer Teil der Fachhochschulreife; Vorjahr 50,1 %).

2021/22 erwarben 4 983 bzw. 28,0 % aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger die allgemeine Hochschulreife. Dieser Anteil lag im Abschlussjahr 2020 bei 30,4 % und 2021 bei 29,1 %.

1 890 bzw. 10,6 % aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger erlangten 2022 einen Hauptschulabschluss inkl. qualifizierten Hauptschulabschluss (Vorjahr 11,0 %).

Im Schuljahr 2021/22 verließen 1 200 bzw. 6,7 % aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger die Schule ohne Schulabschluss (Abgangszeugnis; Vorjahr 5,5 %). Der Anteil der Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit einem Abschluss der Schule für Lernbehinderte (558) erhöhte sich von 2,5 % auf 3,1 %. Die Abschlüsse der Schule für Geistigbehinderte (312) blieben mit einem Anteil von 1,8 % nahezu unverändert. Somit lag der Anteil der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne einen Hauptschulabschluss im Abschlussjahr 2022 bei 11,6 % und damit deutlich über dem Vorjahr (9,7 %).

Insgesamt verließen 870 Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit ausländischer Staatsangehörigkeit die allgemeinbildenden Schulen des Landes Sachsen-Anhalt (4,9 %).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen. Die Summe der auf Grundlage der gerundeten Ausgangswerte berechneten Anteilswerte kann von 100 % abweichen.

Fast 20 000 Einschulungen im Schuljahr 2022/23 in Sachsen-Anhalt

Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 wurden nach vorläufigen Angaben der amtlichen Schulstatistik in Sachsen-Anhalt 19 611 Kinder eingeschult. Das waren im Vergleich zum Vorjahr 627 bzw. 3,3 % mehr Schulanfängerinnen und Schulanfänger. Bereits im Vorjahr wurden 576 bzw. 3,1 % mehr Kinder als 2020/21 eingeschult.

Im Schuljahr 2022/23 starteten an Grundschulen insgesamt 18 897 Schülerinnen und Schüler (+618 bzw. +3,4 %) und an Förderschulen 591 Kinder (+18 bzw. +3,1 %). An den 4 Freien Waldorfschulen wurden 123 Mädchen und Jungen eingeschult (-9 bzw. -6,8 %).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen. Die Summe der auf Grundlage der gerundeten Ausgangswerte berechneten Anteilswerte kann von 100 % abweichen.

Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2022/23 um 6,8 % gesunken

Nach ersten vorläufigen Angaben der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt verringerte sich die Anzahl der Studierenden im 1. Hochschulsesemester im Vergleich zum endgültigen Stand im Wintersemester 2021/22 um 498 bzw. 6,8 % auf 6 868 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2022/23. Bereits im vorherigen Wintersemester gab es 8,3 % bzw. 668 weniger Studienanfängerinnen und Studienanfänger verglichen zum Wintersemester 2020/21.

Die Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2021/22 mit ausländischer Staatsangehörigkeit sanken dabei in Bezug auf die endgültigen Daten des Vorjahres (WS 2020/21) um 114 bzw. 5,6 % auf 1 923 und mit deutscher Staatsangehörigkeit um 384 bzw. 7,2 % auf 4 945.

0,6 % mehr Hochschulpersonal 2021

An den 10 Hochschulen Sachsen-Anhalts und den dazugehörigen 2 Medizinischen Fakultäten (Universitätskliniken) waren am 01.12.2021 insgesamt 21 827 Personen beschäftigt. Das waren im Vergleich zum Jahr 2020 insgesamt 124 bzw. 0,6 % mehr Beschäftigte. Der Zuwachs erfolgte ausschließlich beim weiblichen Personal um 126 auf 12 897.

Insbesondere bei den weiblichen Beschäftigten im Teilzeitbereich stiegen die Zahlen um 215 auf 6 662 Personen. Gleichzeitig reduzierten sich die weiblichen Vollzeitstellen um 89 auf 6 235. Dagegen nahm die Anzahl der männlichen Beschäftigten in Vollzeit um 50 auf 4 777 zu.

Der positive Beschäftigtensaldo verteilte sich bezogen auf die Hochschularten auf Universitäten (+135 auf 17 299) und Fachhochschulen (+13 auf 3 716).

Im Vergleich zum Vorjahr stieg das wissenschaftliche und künstlerische Personal um 27 bzw. 0,3 % auf 10 625. 2021 waren knapp weniger als die Hälfte des Personals (48,7 %) wissenschaftlich oder künstlerisch tätig. Im nichtwissenschaftlichen Bereich (Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal) erhöhte sich das Personal zum Vorjahr um 97 Beschäftigte bzw. 0,9 % auf 11 202 Beschäftigte. Auch 2021 waren knapp mehr als die Hälfte des Personals (51,3 %) als Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal tätig.

Die Betrachtung der Fächergruppen zeigte, dass es im Bereich Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften mit 232 Personen auf 6 420 den absolut höchsten Zuwachs an Personal gab. Dieser erfolgte überwiegend im nichtwissenschaftlichen Bereich (Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal) um 165 mehr Beschäftigte auf 4 425 und da wiederum als Teilzeitbeschäftigung (+143 auf 1 647). Den größten Personalrückgang gab es in der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften (-81 Personen auf 508), hauptsächlich im Teilzeitbereich (-64 auf 242) des hauptberuflich beschäftigten wissenschaftlichen und künstlerischen Personals.

Seit 2001 stieg die Anzahl der Beschäftigten von 16 294 um insgesamt 34,0 % bzw. 5 533 auf 21 827. Der Umfang des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals steigerte sich um 65,6 % bzw. 4 210 auf 10 625 Personen. Bei den hauptberuflich Tätigen gab es einen Zuwachs um 26,1 % bzw. 1 277 auf 6 174 Beschäftigte. Die Anzahl der nebenberuflich Tätigen erhöhte sich um 193,2 % bzw. 2 933 auf 4 451 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Verwaltungs-, technische und sonstige Personal vergrößerte sich um 13,4 % bzw. 1 323 auf 11 202 Personen.

Seit 2001 ist der Anteil des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an allen Beschäftigten von 39,4 % auf 48,7 % im Jahr 2021 gestiegen. Im Rahmen dieser Entwicklung stieg der Anteil der Mitarbeiterinnen im wissenschaftlichen und künstlerischen Bereich an allen weiblichen Beschäftigten von 22,1 % auf 36,7 %.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Anstieg der Gewerbemeldungen in den ersten 3 Quartalen 2022

Zum Ende des III. Quartals wurden 2022 bereits 8 293 An- und 7 264 Abmeldungen eines Gewerbes durch die Gewerbeämter im Land Sachsen-Anhalt registriert und somit insgesamt 15 557 Gewerbeanzeigen erfasst. Zum Stand 30.09.2021 waren es 8 233 Gewerbeanmeldungen und 7 235 Gewerbeabmeldungen. Dies entsprach einer Zunahme von 0,7 % bei den Anmeldungen und 0,4 % bei den Abmeldungen.

Die häufigsten Gewerbeanmeldungen im III. Quartal erfolgten im WZ-Abschnitt Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz (1 997) gefolgt vom Abschnitt sonstige Dienstleistungen (1 107). In diesen Abschnitten wurden auch die häufigsten Abmeldungen (Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz: 1 804; sonstige Dienstleistungen: 918) registriert.

In 13 der 14 Landkreise bzw. kreisfreien Städte zeigte sich ein positiver Saldo aus Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen. Lediglich die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau verzeichnete einen negativen Saldo von -47. Die größten positiven Salden aus An- und Abmeldungen im III. Quartal verzeichneten die Landkreise Jerichower Land (+116), Burgenlandkreis (+108), Harz (+107) und der Landkreis Stendal mit (+106).

Bei den angemeldeten Einzelunternehmen lag der Frauenanteil im Land Sachsen-Anhalt bei 35,6 %. Besonders hohe Frauenanteile bei den Einzelunternehmen hatten die Landkreise Wittenberg (44,4 %), Burgenlandkreis (38,5 %), Saalekreis (38,4 %) sowie die kreisfreie Stadt Magdeburg mit (38,2%). Die niedrigste Frauenquote wiesen die Landkreise Mansfeld-Südharz (25,9 %) und der Salzlandkreis mit (32,7 %) aus.

Alle Angaben sind ohne Reisegewerbe und ohne Gewerbeummeldungen.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Industrieinvestitionen in Sachsen-Anhalt 2021 wieder auf Vor-Corona-Niveau

Im 2. Jahr der anhaltenden Corona-Krise 2021 stiegen die Industrieinvestitionen der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe um 9,9 % gegenüber dem Vorjahr. Daraus ergibt sich eine Gesamtsumme von 1 625,1 Mill. EUR für das Berichtsjahr 2021. Mit diesem Wert näherten sich die Werte für befragten Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe wieder maßgeblich an das Vor-Corona-Niveau an.

Regional gab es bei der Entwicklung deutliche Unterschiede. In den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Mansfeld-Südharz sowie in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) gab es ein deutlich höheres Investitionsvolumen als im Vorjahr. Für Anhalt-Bitterfeld wurde mit insgesamt 262,5 Mill. EUR eine Veränderung um +88,4 % im Vergleich zum Vorjahr festgestellt, in Mansfeld-Südharz waren es 103,4 Mill. EUR bei einer Veränderung um +64,2 % und den höchsten Anstieg verzeichnete die kreisfreie Stadt Halle (Saale), wo die Investitionssumme bei 100,8 Mill. EUR lag und sich somit eine Veränderungsrate um +135,9 % ergab.

Der positive Trend vollzog sich nicht in allen Regionen des Landes. Demgegenüber zeigte sich z. B. für die Landkreise Börde, Harz und den Saalekreis auch weiterhin ein negativer Trend. In der Börde sanken die Investitionen um 16,4 % auf 186,8 Mill. EUR, im Harz gab es einen Rückgang um 15,2 % auf 151,1 Mill. EUR und im Saalekreis waren es mit 252,6 Mill. EUR ungefähr 16,5 % weniger als 2020.

Befragt wurden alle Betriebe in Sachsen-Anhalt, die zu Unternehmen mit mehr als 20 tätigen Personen gehören.

Umsätze der Industrie steigen im III. Quartal 2022 um 36,4 %

Die Industriebetriebe in Sachsen-Anhalt verzeichneten im III. Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen nominalen Umsatzzuwachs von 36,4 % auf rund 13,8 Mrd. EUR. Die Inlandsumsätze lagen bei 9,4 Mrd. EUR (+38,2 %), die Umsätze mit dem Ausland erreichten mit einem Anstieg um 32,8 % einen Wert von 4,4 Mrd. EUR. Die Exportquote lag bei 32,0 %. Wie bereits in den beiden Vorquartalen führten vor allem Preissteigerungen zum Umsatzanstieg. Während der Umsatzindex in der Darstellung als Wertindex (Basis 2015 = 100) im III. Quartal bei 154,0 lag (+38,0 % zum Vorjahresquartal), stieg der preisbereinigte Volumenindex des Umsatzes (Basis 2015 = 100) lediglich um 8,4 % auf 106,4.

Die Auftragseingänge in Sachsen-Anhalt erreichten im III. Quartal 2022 einen Gesamtwert von 5,9 Mrd. EUR, das entsprach einem Plus von 10,5 % zum Vorjahreszeitraum. Aus dem Inland waren dabei Auftragseingänge mit einem Gesamtwert von 3,3 Mrd. EUR zu verzeichnen (+12,5 %), die Auftragseingänge aus dem Ausland beliefen sich auf 2,6 Mrd. EUR (+8,1 %). Preisbereinigt (Volumenindex des Auftragseingangs, Basis 2015 = 100) nahmen die Auftragseingänge im III. Quartal um 10,2 % gegenüber dem Vorjahresquartal ab.

Die Zahl der tätigen Personen sank im III. Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,7 % auf 108 554.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Baugewerblicher Umsatz auch im III. Quartal 2022 im leichten Plus

In den Monaten Juli bis September 2022 erwirtschafteten die Betriebe des Bauhauptgewerbes (Hoch- und Tiefbau sowie Vorberbeitende Baustellenarbeiten) in Sachsen-Anhalt einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 766,4 Mill. EUR. Im Vorjahresvergleich nahm der Umsatz damit nominal um 4,2 % zu. Im II. Quartal 2022 gab es noch ein Plus von 5,1 %. Die Umsatzdynamik im III. Quartal wurden von den Bauaktivitäten im Wohnungsbau (+12,4 %) und im gewerblichen und industriellen Tiefbau (+12,7 %) getragen, rund 42,0 % aller baugewerblichen Umsätze wurden in diesen Bereichen erzielt. Die Zunahme des nominalen Umsatzes ist allerdings auch auf die gestiegenen Baupreise zurückzuführen. Der reale (preisbereinigte) Umsatz ging im III. Quartal 2022 um 11,0 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zurück. In den ersten 9 Monaten des Jahres 2022 sanken die Umsätze real im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,6 % und stiegen nominal um 8,1 %.

Die Auftragseingänge in Sachsen-Anhalt entwickelten sich im III. Quartal 2022 ähnlich den Umsätzen. Die 301 Betriebe des Bauhauptgewerbes verbuchten Auftragseingänge in Höhe von 642,1 Mill. EUR, das entsprach nominal einem Plus von 5,0 % zum Vorjahreszeitraum. Zuwächse erzielten vor allem der Wohnungsbau und der sonstige öffentliche Tiefbau. Hier lag das Ordervolumen im III. Quartal bei 100,1 Mill. EUR (+12,9 %) bzw. 85,6 Mill. EUR (+65,9 %). Der reale Auftragseingang lag in diesem Zeitraum 10,4 % niedriger als im Vorjahr.

Mit insgesamt 17 040 tätigen Personen waren Ende des III. Quartals 2022 etwa 2,4 % weniger Menschen im sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbe beschäftigt als zum vergleichbarem Zeitpunkt 2021. Diese Beschäftigten leisteten an genau so vielen Arbeitstagen wie im Vorjahr (66 Tage) insgesamt knapp 5,5 Mill. Arbeitsstunden und bezogen Entgelte in Höhe von 172,8 Mill. EUR (-3,8 % bzw. +3,7 %).

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

143 Bestattungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt

2020 hatten 143 Bestattungsunternehmen ihren Firmensitz in Sachsen-Anhalt. In diesen Unternehmen waren 863 Personen beschäftigt, die einen Umsatz von 54,8 Mill. EUR erwirtschafteten. Diese Angaben wurden im Rahmen einer Registerauswertung zum Handwerk gemacht.

Von den 863 tätigen Personen waren 494 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und 221 geringfügig Beschäftigte. Durchschnittlich waren in einem Bestattungsunternehmen 6 Personen beschäftigt. Der durchschnittliche Umsatz je Person betrug 63 523 EUR.

Das Bestattergewerbe ist seit der Novellierung der Handwerksordnung 2020 Bestandteil des zulassungsfreien Handwerks, so dass jetzt erstmals nähere Aussagen zu diesem Gewerbebereich getroffen werden können.

In der Registerauswertung werden nur rechtlich selbstständige Einheiten berücksichtigt, für die auch Verwaltungsdaten vorliegen. Konkret muss durch ein Unternehmen eine Relevanzschwelle von 22 000 EUR Umsatz überschritten werden oder mindestens eine Person sozialversicherungspflichtig oder geringfügig beschäftigt sein, um nachweispflichtig zu sein.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

2021 entstand jeder 6. Neubau in Fertigteilbauweise

Von den 2021 in Sachsen-Anhalt fertiggestellten 2 577 Neubauten wurden 403 in Fertigteilbauweise erstellt. Der Anteil bei Wohngebäuden betrug 11,9 %, bei den Nichtwohngebäuden lag er bei 33,8 %.

Im Wohnungsneubau wurde bei Ein- und Zweifamilienhäusern in 238 Fällen Fertigteilbau als Bauart gewählt. Das entspricht einem Anteil von 11,8 %. Weiterhin entstanden 15 der 108 neuen Mehrfamilienhäuser in Fertigteilbauweise (13,9 %).

Im Nichtwohnbau wurden 150 Gebäude durch Montage von Fertigbauteilen errichtet. Warenlagergebäude wurden überwiegend (58,5 % der Neubauten) mit vorgefertigten Teilen erbaut. Bei Fabrik- und Werkstattgebäuden kam diese Bauart in 44,8 % der Neubauten zum Einsatz. Von den neuen landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden wurden 1/3 als Fertigteilbaukonstruktion übergeben.

Unter Fertigteilbauweise wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Auch Gebäude, die mittels modularem oder seriellem Bauen entstehen, fallen unter diese Kategorie.

Abwärtstrend setzte sich bei Baugenehmigungen im III. Quartal 2022 fort

Im III. Quartal 2022 wurden in Sachsen-Anhalt 1 183 zum Bau freigegebene Hochbauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau registriert. Diese Zahl umfasste sowohl Baugenehmigungen als auch Fälle aus dem Genehmigungsfreistellungsverfahren. Gegenüber dem Vorjahresquartal waren das 179 Bauvorhaben weniger (-13,1 %). Damit setzt sich der Abwärtstrend bei den Baugenehmigungen auch im III. Quartal 2022 fort.

Insgesamt wurden in Sachsen-Anhalt 1 526 Wohnungen (-36,4 %) zum Bau freigegeben. In neu zu errichtenden Wohngebäuden wurden im III. Quartal 1 244 Wohnungen genehmigt. Das waren 37,1 % oder 734 Wohnungen weniger als im Vorjahreszeitraum. Während das Niveau bei den Zweifamilienhäusern (+18,2 %) gestiegen ist, sank die Zahl der Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser (-5,4 %) und für Mehrfamilienhäuser (-51,7 %).

Im III. Quartal 2022 wurden mit 117 Baugenehmigungen für den Neubau von Nichtwohngebäuden 30 Genehmigungen weniger als im Vergleichszeitraum erteilt. Die zu errichtende Nutzfläche von 266 Tsd. m² war um 171,6 % höher.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Werte der Aus- und Einfuhren der ersten 3 Quartale 2022 deutlich gestiegen

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte in den ersten 3 Quartalen 2022 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von 18 119 Mill. EUR. Das waren 29 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von etwas mehr als 18 538 Mill. EUR importiert, 37 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Die meisten Exporte (86 %) gingen in europäische Länder und auch die meisten Importe (81 %) kamen von diesen Handelspartnern. Wichtigster Handelspartner im Hinblick auf die Ausfuhren war Polen (2 410 Mill. EUR) und in Bezug auf die Einfuhren die Russische Föderation mit eingeführten Waren im Wert von 2 693 Mill. EUR. Außerhalb Europas waren die Vereinigten Staaten (Ausfuhren im Wert von 696 Mill. EUR) und China (Einfuhren im Wert von 1 514 Mill. EUR) die Länder mit den wertmäßig wichtigsten Handelsbeziehungen.

Von Januar bis September 2022 wurden aus der Russischen Föderation vor allem Erdöl und Erdgas im Wert von 2 525 Mill. EUR eingeführt. Das entsprach 94 % der Gesamtimporte aus der Russischen Föderation und 76 % der Gesamteinfuhr an Erdöl und Erdgas. Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum waren damit mengenmäßig zwar 4 % weniger Erdöl und Erdgas von Russland nach Sachsen-Anhalt gelangt, bezogen auf dem Warenwert war dies jedoch eine Steigerung um 42 % (Januar bis September 2021: 1 784 Mill. EUR). Von Sachsen-Anhalt nach Russland gingen zeitgleich Waren im Wert von 189 Mill. EUR (-19 % gegenüber Januar bis September 2021). Wertmäßig hervorzuheben waren Pharmazeutische Produkte im Volumen von 35,7 Mill. EUR.

In den ersten 9 Monaten des Jahres 2022 wurden aus der Ukraine mehr Waren importiert (Wert: 40 Mill. EUR; +17 %), aber weniger exportiert (Wert: 59 Mill. EUR; -16 %) als im gleichen Zeitraum 2021.

Beherbergungsbetriebe empfangen im September 2022 etwa 0,4 % mehr Gäste als ein Jahr zuvor

Für die Beherbergungsbetriebe wurden nach vorläufigen Ergebnisse im September 2022 knapp 353 200 Gästeankünfte sowie rund 834 300 Übernachtungen ausgewiesen. Das waren 0,4 % mehr Gäste und 3,2 % weniger Übernachtungen als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Die Gäste kamen zu einem Anteil von 93,4 % überwiegend aus dem Inland. Sowohl bei den Gäste- als auch Übernachtungszahlen aus dem Inland wurde das Niveau vom September des Vorjahres nicht erreicht (-1,6 % bzw. -5,0 %). Bei Gästen aus dem Ausland sowie deren Übernachtungen gab es dagegen mit 41,2 % mehr Gästen und 36,9 % mehr Übernachtungen ein deutliches Plus.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 103 im September 2022 geöffnet (September 2021: 1 081). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 36,1 % ausgelastet (September 2021: 38,3 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,4 Tage. Im September des Vorjahres betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2,5 Tage.

In der Betrachtung nach einzelnen Betriebsarten gab es im September 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat meist weniger Gäste und Übernachtungen. Ein deutliches Plus konnte in Jugendherbergen und Hütten mit 29,6 % mehr Gästeankünften und 43,6 % mehr Übernachtungen verzeichnet werden. In den Ferienzentren waren hingegen 7,9 % mehr Gäste und 5,5 % weniger Übernachtungen zu ermitteln. Rückläufig waren sowohl die Gäste- als auch die Übernachtungszahlen unter anderen in den Hotels garnis, Pensionen und Campingplätze. Ein Minus wurde ebenfalls bei den Ferienhäusern und -wohnungen (-10,6 % Gästeankünfte; -13,4 % Übernachtungen) festgestellt.

3 der 5 Reisegebiete in Sachsen-Anhalt erreichten im September 2022 einen Anstieg an Gästen und Übernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat. So konnte in der Region Magdeburg, Elbe-Börde-Heide ein Anstieg der Gästeankünfte um 13,1 % und der Übernachtungen um 9,1 % ermittelt werden. Die Region Anhalt-Wittenberg besuchten im Vergleich zum Vorjahresmonat 7,1 % mehr Gäste, deren Übernachtungszahlen erreichten annähernd das Vorjahresniveau (0,4 %). Im Reisegebiet Altmark konnten zum Vorjahresmonat 4,9 % mehr Gäste- und 1,7 % mehr Übernachtungszahlen erreicht werden. Lediglich im Reisegebiet Halle, Saale, Unstrut wurden 3,2 % weniger Gäste aber dafür 1,4 % mehr an Übernachtungen gezählt. Weniger Gäste und Übernachtungen als im September des Vorjahres waren in der Region Harz und Harzvorland (-8,7 % Gästeankünfte; -13,6 % Übernachtungen) zu verbuchen.

Die Zahlen stammen aus der Monatserhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze ab 10 Stellplätzen u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im September 2022 und von Januar bis September 2022
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	September 2022				Januar bis September 2022			
	Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen		Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- monat um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- monat um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	353 189	0,4	834 323	-3,2	2 410 675	60,9	6 116 237	46,6
davon aus dem Inland	330 020	-1,6	782 618	-5,0	2 227 578	58,1	5 687 861	45,0
Ausland	23 169	41,2	51 705	36,9	183 097	105,0	428 376	70,3
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	269 372	-	520 907	-5,6	1 815 039	60,3	3 642 083	50,9
Hotels	206 754	1,5	395 395	-5,6	1 378 222	63,3	2 762 010	56,2
Hotels garnis	34 330	-5,0	61 848	-4,6	245 952	58,5	450 183	44,2
Gasthöfe	9 295	2,0	19 280	-6,2	60 879	52,0	126 826	43,6
Pensionen	18 993	-6,8	44 384	-7,1	129 986	40,4	303 064	23,8
Ferienunterkünfte und ähnliche								
Beherbergungsstätten ²	50 879	8,2	151 111	3,9	333 758	104,3	1 127 769	81,7
Erholungs- und Ferienheime	5 723	1,3	13 798	0,3	35 169	107,6	104 714	105,2
Ferienzentren	15 667	7,9	47 111	-5,5	107 144	116,8	379 730	91,3
Ferienhäuser und -wohnungen	11 793	-10,6	41 326	-13,4	80 330	51,7	323 067	33,6
Jugendherbergen und Hütten	17 696	29,6	48 876	43,6	111 115	152,2	320 258	147,9
Campingplätze	26 487	-8,7	73 151	-2,9	213 729	28,8	614 798	29,8
Sonstige tourismusrelevante								
Unterkünfte ³	6 451	3,2	89 154	-	48 149	29,0	731 587	10,0
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 082	2,7	83 662	-0,8	33 957	12,4	696 528	7,5
Schulungsheime	2 369	3,9	5 492	14,4	14 192	99,0	35 059	105,9
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	111 597	-8,7	296 852	-13,6	776 723	73,9	2 211 474	62,9
Halle, Saale, Unstrut	76 378	-3,2	168 054	1,4	510 912	54,4	1 188 910	42,7
Anhalt-Wittenberg	53 549	7,1	121 032	0,4	360 600	53,9	874 027	36,9
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	85 011	13,1	183 315	9,1	574 502	58,8	1 340 521	36,7
Altmark	26 654	4,9	65 070	1,7	187 938	50,4	501 305	37,9

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Weniger polizeilich erfasste Unfälle aber mehr Verunglückte zwischen Januar und September 2022

Im Zeitraum Januar bis September 2022 kamen nach vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 118 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 29 Personen mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. 1 381 Menschen wurden im Straßenverkehr schwerverletzt, das waren 10 Schwerverletzte weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Leichtverletzten stieg um 530 auf 5 449 Personen.

In den ersten 9 Monaten 2022 kamen in Relation auf 1 000 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 22 Verkehrstote. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es noch 18 Personen.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste in den ersten 9 Monaten des Jahres 2022 insgesamt 48 002 Straßenverkehrsunfälle, 1,8 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon ereigneten sich auf 5 426 Unfälle mit Personenschaden (+8,3 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens eine Person verletzt wurde, und 42 576 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden entstand (-3,0 %).

**Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt
vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik**

Unfälle und deren Folgen	Januar bis September		Veränderung Januar bis September 2022 gegenüber Januar bis September 2021
	2022	2021	
	Anzahl		um %
Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	48 002	48 894	-1,8
davon			
Unfälle mit Personenschaden	5 426	5 009	8,3
Unfälle mit nur Sachschaden	42 576	43 885	-3,0
Verunglückte insgesamt	6 948	6 399	8,6
davon			
Getötete	118	89	32,6
Schwerverletzte	1 381	1 391	-0,7
Leichtverletzte	5 449	4 919	10,8

Sozialleistungen

2021 durchschnittlich 1 875 EUR für Bestattungsleistungen je Antragsteller

2021 wurden durch die Sozialleistungsträger des Landes Sachsen-Anhalt durchschnittlich 1 875 EUR je Antragsteller für Bestattungsleistungen gezahlt. Damit stiegen die Ausgaben das 2. Jahr in Folge wieder an. Diese Leistungen gingen an 830 zur Bestattung verpflichtete Personen.

2021 wurden Bestattungskosten nach § 74 SGB XII in Höhe von mehr als 1,5 Mill. EUR gezahlt. Das entsprach in etwa dem Stand von 2017. Die erforderlichen Kosten werden übernommen, wenn den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu übernehmen.

Ab Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Empfängerstatistiken der Sozialhilfe nach SGB XII unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

12 % mehr Umsatz für kaufmännische kommunale öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in 5 Jahren

6 538 Mill. EUR Umsatzerlöse erzielten die kaufmännisch buchenden öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Sachsen-Anhalt 2020. Das waren 812 Mill. EUR mehr als 2016. Das entsprach einer Steigerung um 12 %.

500 kaufmännisch buchende öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit überwiegend kommunaler Beteiligung hatten 2020 ihren Hauptsitz in Sachsen-Anhalt. Das waren 10 mehr als 2016 (+2 %). In Sachsen-Anhalt gab es 2020 weiterhin 18 doppisch buchende kommunale öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

64 kaufmännische kommunale öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen im Wirtschaftszweig Energieversorgung erzielten 2020 mit 2 492 Mill. EUR die höchsten Umsatzerlöse, gefolgt von 98 Einheiten der Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen mit 1 005 Mill. EUR. Die 28 Einheiten des Gesundheits- und Sozialwesens meldeten 944 Mill. EUR Umsatzerlöse.

2020 betrug die Gewinne der kaufmännischen kommunalen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen zusammen 174 Mill. EUR. Die höchsten Gewinne von 65 Mill. EUR verzeichneten 24 Unternehmen des Wirtschaftszweiges Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen. Im Bereich Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen betrug die Gewinne 48 Mill. EUR, im Grundstücks- und Wohnungswesen meldeten 103 Einheiten 36 Mill. EUR Gewinn. Verluste meldeten die Bereiche Erziehung und Unterricht (-3 Mill. EUR) sowie die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (-2 Mill. EUR).

Aufwand für Material im Wert von 3 829 Mill. EUR verbuchten die kaufmännischen kommunalen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2020. Die Energieversorgung benötigte 1 884 Mill. EUR und damit fast die Hälfte (49 %) des Materialaufwandes. Je 10 % entfielen auf die Wirtschaftszweige Grundstücks- und Wohnungswesen (378 Mill. EUR), Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen (376 Mill. EUR) und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (375 Mill. EUR).

1 839 Mill. EUR betrug 2020 der Personalaufwand der kaufmännischen kommunalen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen. 1/3 des Aufwandes für Personal (610 Mill. EUR) fiel im Gesundheits- und Sozialwesen an. 241 Mill. EUR (13 %) meldete die Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen und 192 Mill. EUR (10 %) die Energieversorgung.

Abschreibungen sind der 3. große Aufwandsposten. 2020 betrug die Abschreibungen der kaufmännischen kommunalen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen zusammen 666 Mill. EUR. 33 % der Abschreibungen (222 Mill. EUR) meldete die Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen, 24 % das Grundstücks- und Wohnungswesen (157 Mill. EUR) und 22 % die Energieversorgung (147 Mill. EUR).

Gemeinden und Gemeindeverbände sind mehrheitlich Eigner kommunaler öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen. Sie entstehen durch Ausgliederungen aus den öffentlichen Haushalten, Neugründungen oder Beteiligungserwerb. Die Zusammenführung der doppischen Ergebnisse der Finanzrechnung mit den kaufmännischen Jahresabschlüssen ist durch die unterschiedlichen Bucharten nicht vollständig möglich.

Integrierte Schulden stiegen 2021 um 174 Mill. EUR

Am Jahresende 2021 betrug unter anteiliger Berücksichtigung der Beteiligungen an öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen die Schulden der Kommunen Sachsen-Anhalts gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich (integrierte Schulden) 7 862 Mill. EUR. Das waren 174 Mill. EUR mehr als zum Jahresbeginn 2021 (+2,3 %). 1/3 der integrierten Schulden verbuchten die Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände direkt. 2/3 wurden über die Anteile an Beteiligungen an ausgelagerten öffentlich bestimmten Einheiten zugesetzt. Die durchschnittliche integrierte Pro-Kopf-Verschuldung der Kommunen Sachsen-Anhalts betrug 3 619 EUR. Sie lagen damit 276 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner unter dem bundesweiten Durchschnitt (ohne Stadtstaaten) von 3 895 EUR.

Für die kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt errechneten sich zum 31.12.2021 zusammen 2 839 Mill. EUR integrierte Schulden. Vom Gesamtbetrag der kommunalen integrierten Schulden entfielen 21,3 % (1 674 Mill. EUR) auf die Stadt Halle (Saale), 11,8 % (930 Mill. EUR) auf die Landeshauptstadt Magdeburg und 3,0 % (235 Mill. EUR) auf die Stadt

Dessau-Roßlau. Pro Kopf ergaben sich für die Stadt Halle (Saale) Schulden von 7 050 EUR, für die Landeshauptstadt Magdeburg 3 954 EUR und die Stadt Dessau-Roßlau 2 988 EUR.

Die integrierten Schulden der kreisangehörigen Gemeinden, der Verbandsgemeinden und der Landkreise betragen am Jahresende 2021 zusammen 5 023 Mill. EUR. Davon entfielen 3 749 Mill. EUR (74,6 %) auf Einheitsgemeinden, 815 Mill. EUR (16,2 %) auf Landkreishaushalte und 459 Mill. EUR (9,1 %) auf Verbandsgemeinden und deren Mitgliedsgemeinden.

Für die 101 Einheitsgemeinden des Landes Sachsen-Anhalt ergaben sich integrierte Schulden aus Krediten und Kassenkrediten der Kernhaushalte in Höhe von 1 014 Mill. EUR. 1 214 Mill. EUR stammten von den 100%-Beteiligungen (z. B. Eigenbetriebe und Eigengesellschaften), weitere 582 Mill. EUR von Beteiligungen zwischen 50 und 100 %. Aus Beteiligungen der jeweiligen Einheitsgemeinde von weniger als 50 % ergaben sich 938 Mill. EUR. Die Verschuldung einschließlich der Integration betrug zwischen 4 Mill. EUR (Stadt Zörbig) und 261 Mill. EUR (Lutherstadt Wittenberg) bei den Einheitsgemeinden. Pro Kopf hatte die Hansestadt Gardelegen mit 365 EUR die geringsten integrierten Schulden unter den Einheitsgemeinden. Die höchsten Schulden je Einwohnerin bzw. Einwohner ergaben sich für die Stadt Könnern mit 6 131 EUR.

Für die 18 Verbandsgemeinden und deren 114 Mitgliedsgemeinden reichte die Spanne der integrierten Schulden von 10 Mill. EUR (Verbandsgemeinde Weida-Land) bis 49 Mill. EUR (Verbandsgemeinde Saale-Wipper). Die Verbandsgemeinde Obere Aller hatte mit 1 061 EUR den niedrigsten Pro-Kopf-Wert. Die höchsten pro Kopf Schulden verzeichnete die Verbandsgemeinde Wethautal mit 5 070 EUR.

Mehr als 3/4 der integrierten Schulden (76,8 %) der 11 Landkreishaushalte waren am Jahresende 2021 Kredite und Kassenkredite der Kernhaushalte (626 Mill. EUR). Über die Integration der Beteiligungen an öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen kamen weitere 189 Mill. EUR (23,2 %) dazu.

Methodische Hinweise:

Um einen von Ausgliederungsentscheidungen möglichst unabhängigen Vergleich zu ermöglichen, wurden in die integrierte Berechnung zusätzlich zu den Schulden der kommunalen Kernhaushalte die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen einbezogen, an denen die Kommunen unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind. Die Schulden wurden anteilig entsprechend den Beteiligungsverhältnissen zugerechnet. Eine Aussage zu kommunalen Haftungsrisiken kann davon nicht abgeleitet werden.

In die Berechnung wurden ausschließlich Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich einbezogen. Dazu gehören Kreditinstitute, der sonstige inländische Bereich wie zum Beispiel private Unternehmen und der sonstige ausländische Bereich. Schulden von nicht-mehrheitlich öffentlich bestimmten Einheiten beziehungsweise von Einheiten mit Sitz im Ausland wurden statistisch nicht erhoben und konnten daher nicht einbezogen werden.

Die Verbandsgemeinden werden jeweils zusammen mit ihren Mitgliedsgemeinden betrachtet.

[Immer mehr Arbeitgeber bieten eine betriebliche Altersvorsorge an](#)

Das staatliche Fördervolumen zur betrieblichen Altersvorsorge (BAV-Förderbetrag) betrug 2021 in Sachsen-Anhalt 4,4 Mill. EUR. Das Volumen für den Förderbetrag ist gegenüber 2020 um 19,9 % gestiegen. Der staatliche Zuschuss wurde von 2 613 Arbeitgebern in Sachsen-Anhalt für 29 196 Beschäftigte mit niedrigen Bruttolöhnen beansprucht. Gegenüber 2020 nahmen damit 10,9 % mehr Arbeitgeber die Möglichkeit wahr, ihren Beschäftigten eine Betriebsrente zu gewähren.

In Sachsen-Anhalt lag 2021 der durchschnittliche Zuschuss pro Beschäftigter bzw. Beschäftigtem bei 151,46 EUR. Im Vergleich zum Vorjahr wurden damit durchschnittlich 13,51 EUR je Beschäftigter bzw. Beschäftigtem mehr Zuschuss gewährt. Besonders die Kleinstunternehmen mit bis zu 10 Beschäftigten boten 2021 vermehrt die Möglichkeit der betrieblichen Altersvorsorge an. Für diese war gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 17,2 % auf 1 478 zu verzeichnen. Die Zuschüsse für die Beschäftigten der Kleinstunternehmen stiegen durchschnittlich um 38,6 %.

Der in 2018 in § 100 EStG eingeführte BAV-Förderbetrag ist ein staatlicher Zuschuss zu einem vom Arbeitgeber zusätzlich zum geschuldeten Arbeitslohn geleisteten Beitrag zur betrieblichen Altersversorgung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit einem laufenden Arbeitslohn gemäß aktueller Rechtslage von monatlich nicht mehr als 2 575 EUR. Gefördert werden Arbeitgeberbeiträge von mindestens 240 EUR und höchstens 960 EUR im Kalenderjahr anteilig mit 30 % des gesamten zusätzlichen Arbeitgeberbeitrags. Der Förderbetrag liegt damit bei mindestens 72 EUR und höchstens 288 EUR jährlich. Der Zuschuss wird dem Arbeitgeber im Wege der Verrechnung mit der von ihm abzuführenden Lohnsteuer gewährt. Die Gewährung des BAV-Förderbetrags ist in das Lohnsteuer-Anmeldeverfahren eingebunden.

Der BAV-Förderbetrag wurde im Zuge der Einführung der Statistik zu den Lohnsteueranmeldungen erstmalig für 2018 erhoben.

Verdopplung der in 2021 festgesetzten Steuern auf Vermögensübertragungen durch Schenkungen

Die Finanzverwaltungen in Sachsen-Anhalt haben 2021 insgesamt 1 864 Erbschaften und Schenkungen mit einem Wert des Vermögens von zusammen 224,6 Mill. EUR erstmalig zur Erbschaft- und Schenkungsteuer veranlagt. Dadurch wurden 25,5 Mill. EUR Erbschaft- und Schenkungsteuern festgesetzt. Damit erhöhten sich die festgesetzten Erbschaft- und Schenkungsteuer gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Mill. EUR bzw. 11,8 %. Darunter wurden für Erwerbe aus Schenkungen mit 3,6 Mill. EUR sogar 96,8 % mehr Steuern auf verschenktes Vermögen festgesetzt als 2020.

Die steuerpflichtigen Erwerbe im Rahmen von Schenkungen beliefen sich auf insgesamt 35,2 Mill. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die steuerpflichtigen Erwerbe, die als Besteuerungsgrundlage dienen, verdoppelt. Steuerpflichtig wurden dabei insbesondere Schenkungen von Grundvermögen und Anteilen an Kapitalgesellschaften.

Die meisten steuerpflichtigen Erwerbe ermittelte die Finanzverwaltung, wie auch die Jahre zuvor, im Rahmen der Erwerbe von Todes wegen. Insgesamt wurden 101,9 Mill. EUR der Erwerbe von Todes wegen steuerpflichtig. Die darauf festgesetzten Erbschaftsteuern betragen 21,9 Mill. EUR. Somit wurden auch 4,4 % mehr Erbschaftsteuern als 2020 fällig. Vererbt wurden vorwiegend Bankguthaben und Grundvermögen.

Für die steuerpflichtigen Erwerbe von Todes wegen ergab sich für 2021 rechnerisch eine Steuerbelastungsquote von 21,5 % und für die Schenkungen von 10,2 %.

In der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden nicht die Erbschaften und Schenkungen eines Berichtsjahres nachgewiesen, sondern die Erbschaften und Schenkungen, zu denen die Finanzverwaltung im Berichtsjahr erstmals eine Festsetzung durchgeführt hat. In den dargestellten Ergebnissen wurden nur Fälle berücksichtigt, deren steuerpflichtiger Erwerb nach Abzug der persönlichen und sachlichen Steuerbefreiungen größer 0 EUR war und somit zu einer Steuerzahllast führte.

Preise und Preisindizes

Inflation in Sachsen-Anhalt stagnierte bei 10,5 %

Die Jahresteuerrate lag in Sachsen-Anhalt im November 2022 bei 10,5 % und damit auf dem Niveau des Vormonats. Im Monatsvergleich zum Oktober 2022 sank der Verbraucherpreisindex um 0,3 %. Der aktuelle Indexstand beträgt 122,4 (Basis 2015 = 100).

Wie in den vergangenen Monaten stiegen die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke im Jahresvergleich am stärksten (+22,0 %). Für Molkereiprodukte und Eier (+38,8 %) sowie Speisefette und Speiseöle (+46,9 %) wurden überdurchschnittlich hohe Entwicklungen gemessen. Aber auch in anderen Gruppen entwickelten sich die Preise überdurchschnittlich. So wurden Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe um 12,7 % teurer. Verkehr stieg um 11,1 % sowie Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen um 11,0 %.

Im Vergleich zum Oktober 2022 stiegen die Preise für Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör um 1,1 %. Teurer als vor einem Monat war außerdem der Gang zum Tierarzt. Veterinär- u. a. Dienstleistungen für Haustiere wurden seit Oktober 2022 um 11,5 % teurer. Fernwärme als Energieträger verteuerte sich durchschnittlich im letzten Monat um 5,3 %.

Dämpfend wirkten sich die gesunkenen Preise auf dem Rohölmarkt auf den Verbraucherpreisindex aus. Heizöl wurde im November um 7,1 % günstiger angeboten als im Vormonat. Ebenso konnten Kraftstoffe 1,8 % günstiger erworben werden als im Oktober.

Hinweis: Revision in der Verbraucherpreisstatistik

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland wird in turnusmäßigen Abständen einer Revision unterzogen und auf ein neues Basisjahr umgestellt. Mit den Ergebnissen für den Berichtsmonat Januar 2023 erfolgt die Umstellung von der bisherigen Basis 2015 auf das Basisjahr 2020. Dabei werden die Ergebnisse ab Januar 2020 neu berechnet. Gleichzeitig werden damit die Ergebnisse auf der Basis 2015 revidiert.

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn lag im April 2022 bei 23 %

Im April 2022 lag der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Bruttostundenverdiensten unterhalb der Niedriglohnschwelle von 12,50 EUR in Sachsen-Anhalt bei 23 %.

Bezogen auf 856 000 abhängige Beschäftigungsverhältnisse (Jobs) in Sachsen-Anhalt im April 2022, waren 198 000 dem Niedriglohnbereich mit einem Bruttoverdienst von weniger als 12,50 EUR pro Stunde zuzuordnen. Der Anteil von Jobs im Niedriglohnbereich war im April 2022 trotz höherer Schwelle geringer als im April 2018. Die Auswertung vor 4 Jahren zeigte, dass 31 % der 855 000 Jobs im Bereich Niedriglohn lagen. Die Schwelle lag damals bei einem Bruttoverdienst in Höhe von 11,05 EUR pro bezahlter Stunde.

Im Verarbeitenden Gewerbe sank der Anteil von Jobs unter der Niedriglohnschwelle von 23 % der 142 000 Jobs im April 2018 auf 16 % von 141 000 Jobs im April 2022. Im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen waren vor 4 Jahren 48 % der 99 000 Jobs niedrig entlohnt, im April 2022 waren es 38 % von 102 000 Jobs. Im Abschnitt Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen sank der Anteil der Jobs im Niedriglohnbereich zwischen April 2018 und April 2022 von 62 % auf 45 %. In diesem Bereich sank die Zahl der Niedriglohnjobs im Verlauf der 4 Jahre von 68 000 auf 63 000.

Einfluss auf die Entwicklung der Anzahl der im Niedriglohnbereich vergüteten Jobs hatte das zwischen April 2018 und April 2022 um 11,1 % von 8,84 EUR auf 9,82 EUR pro Stunde angestiegene Niveau des gesetzlichen Mindestlohns pro Stunde.

Die Lohnspreizung, welche das Verhältnis des Bruttostundenverdienstes der 10 % der am höchsten vergüteten Jobs (9. Dezil) zu den 10 % der niedrig vergüteten Jobs (1. Dezil) darstellt, hat sich in Sachsen-Anhalt im Verlauf der letzten 4 Jahre gering verändert. Die Lohnspreizung betrug im April 2018 das 1,6-Fache, im April 2022 lag der Wert bei 1,7 und deutlich unter der zuletzt im April 2018 gemessenen bundesweiten Lohnschere von 3,3.

Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst in Sachsen-Anhalt im 1. Dezil erhöhte sich im Verlauf von April 2018 von 8,88 EUR um 10,2 % auf 9,79 EUR. Im 9. Dezil lag der Anstieg bei 16,9 % von 14,11 EUR auf 16,50 EUR. Der Medianverdienst, 50 % der Jobs sind niedriger vergütet, lag 2018 bei 10,70 EUR und stieg bis April 2022 um 19,2 % auf 12,76 EUR an.

Methodisches:

Die bundesweit ermittelte Niedriglohnschwelle von 12,50 EUR lag im April 2022 bei 2/3 des Medianverdienstes in Deutschland in Höhe von 18,75 EUR aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse ohne Azubis. Im April 2018 lag die Schwelle bundesweit bei 11,05 EUR des Medianverdienstes in Deutschland von 16,58 EUR pro bezahlter Stunde, bezogen auf alle in der Statistik erfassten Jobs, ohne Azubis, in den Abschnitten A bis S der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ2008.

Basis der Auswertung für April 2018 war die im Abstand von 4 Jahren durchgeführte Verdienststrukturerhebung, die ab dem Berichtsjahr 2022 durch die monatliche Verdiensterhebung abgelöst wurde. Die Auswertungen für April 2022 basieren auf der monatlichen Verdiensterhebung.

Gesamtrechnungen

Investitionen 2020 unter Vorjahresniveau

2020 beliefen sich die in Sachsen-Anhalt getätigten Investitionen in neue Anlagen auf 12,8 Mrd. EUR (gemessen in jeweiligen Preisen). Sie lagen damit um 0,6 Mrd. EUR bzw. 4,2 % unter dem Niveau des Vorjahres. Von der zurückhaltenden Investitionstätigkeit war Sachsen-Anhalt stärker betroffen als der Durchschnitt der Bundesländer (-0,6 %). Das ergaben vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

In Sachsen-Anhalt sanken die Investitionen in Ausrüstungen im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 %, wogegen die Investitionen in neue Bauten mit 4,6 % einen Zuwachs verzeichneten. Auch bundesweit stand dem Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen (-6,4 %) ein Anstieg der Bauinvestitionen (+5,9 %) gegenüber. Maßgeblich für die Entwicklung in Sachsen-Anhalt waren sinkende Ausrüstungsinvestitionen in den Wirtschaftsbereichen sonstige Unternehmensdienstleister und im Verarbeitenden Gewerbe. Höhere Bauinvestitionen als im Vorjahr verbuchten vor allem die Wirtschaftsbereiche Grundstücks- und Wohnungswesen sowie die Energieversorgung.

Die Schwerpunkte der Investitionsausgaben lagen in Sachsen-Anhalt mit 3,2 Mrd. EUR im Wirtschaftsbereich Grundstücks- und Wohnungswesen (Anteil 25,0 %) sowie mit 2,0 Mrd. EUR im Verarbeitenden Gewerbe (Anteil 16,0 %). Auf den erstgenannten Bereich entfiel die Hälfte aller in Sachsen-Anhalt getätigten Bauinvestitionen, 27,9 % aller neuen Ausrüstungen wurden im Verarbeitenden Gewerbe angeschafft.

Die Bruttoanlageinvestitionen, die neben dem Erwerb neuer Anlagen auch den Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen enthalten, sind der umfassendste Investitionsbegriff. Sie betragen in Sachsen-Anhalt 12,3 Mrd. EUR, was einem Anteil von 1,7 % an Deutschland entsprach. Mit einem Minus um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr sanken die Bruttoanlageinvestitionen in Sachsen-Anhalt stärker als im bundesweiten Durchschnitt (-0,8 %).

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen produzierten Güter, die länger als ein Jahr in der Produktion eingesetzt werden. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen.

Die neuen Anlagen gliedern sich in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen (einschließlich militärischer Waffensysteme) zählen Maschinen und Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen berücksichtigt.

Im Deutschlandvergleich Sachsen-Anhalt mit weniger Kfz pro Kopf aber höherer Fahrleistung

Der Bestand an Kfz betrug Anfang 2021 in Sachsen-Anhalt 1,5 Mill. und war damit um 7,3 % höher als 2010. Je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner waren 688 Kfz zugelassen, 84 Kfz mehr als 2010. Im Durchschnitt der Bundesländer nahm die Anzahl der Kfz im gleichen Zeitraum um 17,5 % zu, 2021 waren hier 709 Kfz je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet.

Die meisten Kfz besaßen 2021 in Sachsen-Anhalt die privaten Haushalte mit knapp 1,3 Mill. Fahrzeugen. Die restlichen Kfz wurden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen eingesetzt. Hier dominierte der Dienstleistungsbereich, in dem auch der Wirtschaftsbereich Verkehr und Lagerei enthalten ist, mit 142 436 Kfz.

2019 betrug die gesamte Fahrleistung der in Sachsen-Anhalt zugelassenen Kfz 22,0 Mrd. km, was rechnerisch einer durchschnittlichen Fahrleistung von knapp 15,0 Tsd. km je Kfz entsprach. Damit lag Sachsen-Anhalt über dem bundesdeutschen Durchschnitt von 13,2 Tsd. km. Ursache für den hohen Wert der durchschnittlichen Fahrleistung in Sachsen-Anhalt war vor allem der Bereich Verkehr und Lagerei mit 50,7 Tsd. km je Fahrzeug (Bundesdurchschnitt: 42,0 Tsd. km). Gegenüber 2010 stieg die durchschnittliche Fahrleistung in Sachsen-Anhalt um rund 0,4 Tsd. km pro Fahrzeug, während sie im Bundesdurchschnitt um etwa 0,8 Tsd. km sank. Ursächlich für die Zunahme der durchschnittlichen Fahrleistung in Sachsen-Anhalt war die Erhöhung bei den privaten Haushalten von 12,8 Tsd. km im Jahr 2010 auf 13,6 Tsd. km pro Fahrzeug im Jahr 2019. Demgegenüber wiesen der Dienstleistungsbereich, dem auch der Bereich Verkehr und Lagerei angehört, das Produzierende Gewerbe sowie die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sinkende durchschnittliche Fahrleistungen je zugelassenem Fahrzeug im betrachteten Zeitraum aus.

Bei den Angaben handelt es sich um Ergebnisse der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen der Länder.

Umwelt

Sachsen-Anhalts Grundgebühren für Trink- und Abwasser seit 2019 um 5,7 % gestiegen

Die Grundgebühren für Trink- und Abwasser in Sachsen-Anhalt zusammen betragen 2022 durchschnittlich 234,90 EUR. Dem gegenüber musste die Bevölkerung 2019 für beide Gebühren lediglich 222,26 EUR pro Jahr entrichten.

Trinkwassergrundgebühren und Abwassergrundgebühren stiegen in diesem Zeitraum unterschiedlich stark. Für die Trinkwassergrundgebühr war eine Steigerung um 10,7 % zu verzeichnen. 109,22 EUR wurden 2019 bezahlt und 2022 betrug die Gebühr

120,88 EUR. Die Abwassergrundgebühren entwickelten sich von 113,04 EUR im Jahr 2019 auf 114,02 EUR im Jahr 2022. Das entsprach einer Steigerung um 0,9 %.

Das durchschnittliche verbrauchsabhängige Entgelt bei Trinkwasser lag 2019 bei 1,65 EUR/m³ und 2022 bei 1,76 EUR/m³. Somit waren pro Kubikmeter 0,11 EUR oder 6,7 % mehr zu zahlen. Dabei reichten die Kosten für 1 m³ Trinkwasser von 0,98 EUR bis zu 3,80 EUR.

Die durchschnittliche mengenabhängige Gebühr beim Schmutzwasser lag im Zeitraum 2008 bis 2022 zwischen 2,95 EUR/m³ (2019) und 3,22 EUR/m³ (2008). 2022 waren im Schnitt 3,02 EUR/m³ und somit 2,4 % mehr als 2019 zu zahlen.

2021 wurden pro Kopf in Sachsen-Anhalt 3,8 kg mehr Haushaltsabfälle als 2020 erzeugt

2021 sammelten die Entsorgungsbetriebe Sachsen-Anhalts insgesamt 1 035,5 Tsd. t häusliche Siedlungsabfälle ein. Das waren 0,3 % mehr als im Vorjahr (2020: 1 032,7 Tsd. t). Im Landesdurchschnitt errechnet sich damit ein Pro-Kopf-Abfallaufkommen von 477,4 kg. 2020 waren es 473,6 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner.

Der größte Anteil (42,4 %) von den 2021 eingesammelten häuslichen Siedlungsabfällen entfiel wie jedes Jahr auf Haus- und Sperrmüll (438,8 Tsd. t), was ein Pro-Kopf-Aufkommen von 202,3 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner ergab. 2020 hatte die eingesammelte Menge an Haus- und Sperrmüll bei 442,9 Tsd. t (203,1 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner) gelegen. Mit 319,4 Tsd. t wurden 30,8 % des Siedlungsabfalls an getrennt erfassten Wertstoffen wie zum Beispiel Papier, Pappe, Glas eingesammelt. Das entsprach einer Menge von etwa 147,2 kg pro Einwohnerin bzw. Einwohner. Mit 275,1 Tsd. t (126,8 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner) machte die Menge der organischen Abfälle (aus den Biotonnen sowie biologisch abbaubare Abfälle aus Garten- und Parkabfällen) im Jahr 2021 einen Anteil von 26,6 % aller eingesammelten Siedlungsabfälle aus. Die Menge von 2,2 Tsd. t (0,2 %) gehörte zu den sonstigen Abfällen.

Von den eingesammelten Haushaltsabfällen wurden nahezu 100,0 % (1 035,0 Tsd. t) der Verwertung zugeführt.

Die entsorgten Elektroaltgeräte werden im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt. Die Pro-Kopf-Berechnungen erfolgten mit den Einwohnerzahlen Stand 31.12.2021.

2021 entsorgten Sachsen-Anhalts kommunale Kläranlagen 50 276 t Klärschlamm direkt

2021 wurden 50 276 t Klärschlamm in Trockenmasse von kommunalen Kläranlagen mit Standort in Sachsen-Anhalt direkt entsorgt. Das waren 5,2 % weniger als 2020 mit insgesamt 53 009 t entsorgtem Klärschlamm. Der Klärschlamm wurde 2021 hierbei entweder stofflich verwertet oder thermisch entsorgt, wobei mehr thermisch entsorgt als stofflich verwertet wurde.

Mit 58,8 % (29 584 t) wurde 2021 mehr als die Hälfte des Klärschlammes thermisch entsorgt, also in Verbrennungsanlagen gebracht. Das war anteilig mehr als im Vorjahr. Da betrug der Anteil 50,7 % (26 897 t). 20 692 t Klärschlamm wurden 2021 stofflich verwertet. Der Anteil der stofflichen Verwertung (z. B. Verbringung in der Landwirtschaft, Kompostierung, Rekultivierung, Vererdung) betrug 41,2 % der direkt entsorgten Menge. 2020 hatte dieser bei 47,8 % (25 314 t) gelegen.

2021 gingen von den 29 584 t Klärschlamm, die thermisch entsorgt wurden, 11 573 t in die Monoverbrennung. Im Jahr zuvor hatte diese Menge bei 9 786 t gelegen. 18 011 t Klärschlamm wurden in Kohlekraftwerken, Zementwerken oder Abfallverbrennungsanlagen mitverbrannt (2020: 17 111 t).

Mit 6 574 t wurden 2021 vom direkt entsorgten Klärschlamm 13,1 % zu Düngezwecken auf die Felder aufgebracht, weniger als 2020 (19,0 % bzw. 10 057 t). Weitere Einsatzgebiete im Zuge der stofflichen Verwertung waren landschaftsbauliche Maßnahmen (z. B. die Rekultivierung), die Kompostierung und die Vererdung. Die insgesamt 14 118 t Klärschlamm, die 2021 für diese Zwecke eingesetzt wurden, machten einen Anteil von 28,1 % der direkt entsorgten Menge an Klärschlamm aus (2020: 28,8 % bzw. 15 257 t).

Umweltschutzinvestitionen im Bereich Klimaschutz erreichten 2020 einen neuen Höchstwert

2020 investierten 534 sachsen-anhaltinische Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) 482,0 Mill. EUR in den Umweltschutz. Davon entfielen 44,7 % (215,6 Mill. EUR) auf den Bereich des Klimaschutzes. 2019 betrug dieser Anteil noch 30,3 % (138,0 Mill. EUR) bei einem Investitionsvolumen von 454,7 Mill. EUR. Insgesamt erhöhten sich die Investitionen in den Klimaschutz um 56,2 %. Der Großteil dieser Investitionen waren Maßnahmen zur Nutzung von erneuerbaren Energien. In die Abwasserwirtschaft flossen 22,9 % (110,2 Mill. EUR), in die Luftreinhaltung 3,7 % (17,9 Mill. EUR).

Von den insgesamt befragten 1 779 Betrieben gaben 1 489 an, Investitionen in Höhe von 2 315,6 Mill. EUR getätigt zu haben. Der Anteil der Investitionen in den Umweltschutz betrug somit 20,8 %. In den Landkreisen Börde (47,2 %) und Altmarkkreis Salzwedel (33,3 %) investierten die Betriebe 2020 mehr als 1/3 ihrer Gesamtinvestitionen im Bereich Umweltschutz und lagen damit über dem Durchschnitt aller Landkreise und kreisfreien Städte.

41,4 % (199,6 Mill. EUR) der Investitionen für den Umweltschutz tätigten Betriebe des Wirtschaftszweigs Energieversorgung, 32,8 % (158,1 Mill. EUR) Betriebe der Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen und 25,3 % (121,9 Mill. EUR) Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes. Mit 0,5 % (2,5 Mill. EUR) lag der Anteil der Betriebe des Wirtschaftszweiges Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden weit darunter.

Und im Übrigen...

... verzeichnete die Landeshauptstadt Magdeburg 2021 den höchsten Pendlersaldo in Sachsen-Anhalt

2021 betrug der Pendlersaldo der Landeshauptstadt Magdeburg 17 984 Personen, d. h., es pendelten deutlich mehr Erwerbstätige in die Stadt ein (53 120) als aus (35 136). Mit diesem deutlichen Überschuss verzeichnete Magdeburg den höchsten Pendlersaldo in Sachsen-Anhalt gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 12 005 Einpendelnden mehr als Auspendelnden. Diesem Umstand ist auch zu verdanken, dass die Tagesbevölkerung in Magdeburg mit 253 185 Personen höher ist als die Tagesbevölkerung in Halle (Saale) (249 456).

In die Landeshauptstadt Magdeburg pendelten die meisten Personen aus der Gemeinde Hohe Börde (3 468) ein und in die Gemeinde Sülzetal (3 459) aus. Mit einer Entfernung von ca. 32 km war Leipzig für die kreisfreie Stadt Halle (Saale) sowohl das wichtigste Auspendel- (5 327) als auch Einpendelgebiet (5 325). Nicht nur die kreisfreien Städte erzielten in Sachsen-Anhalt einen positiven Pendlersaldo. Auch alle Kreisstädte konnten einen positiven Saldo von 203 (Stadt Naumburg (Saale)) bis zu 6 509 (Stadt Haldensleben) verzeichnen.

Deutschlandweit pendelten 23,9 Mill. Menschen über die Grenzen ihres Wohnortes hinweg zur Arbeit. Nach München (503 578 Personen), Frankfurt am Main (445 254 Personen) und Hamburg (426 921 Personen) pendelten die meisten Personen. Am stärksten wurde zwischen Berlin und Potsdam gependelt: Der Pendelfluss betrug insgesamt über beide Richtungen 41 349 Pendelnde, davon pendelten 23 056 von Potsdam nach Berlin und 18 293 von Berlin nach Potsdam.

Im neuen Pendleratlas (<https://pendleratlas.statistikportal.de>) stellen die statistischen Ämter der Länder die Ergebnisse der Pendlerrechnung deutschlandweit interaktiv dar. Hier können Interessierte die Pendelverflechtungen zwischen einzelnen Städten und Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden abrufen.

Die vorliegenden Ergebnisse stammen aus der Pendlerrechnung der Länder, die erstmalig tief regionalisierte Ergebnisse zu den Pendelnden für alle Gemeinden Deutschlands bereitstellt. Für Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Thüringen werden Ergebnisse für Gemeindeverbände gezeigt. Die Ergebnisse basieren auf Auswertungen des Wohn- und Arbeitsortes und stellen daher die potentielle Mobilität der Pendelnden dar. Der Weg zum Arbeitsort muss nicht zwangsläufig täglich zurückgelegt werden. Alle deutschlandweiten regionalen Ergebnisse stehen auch zum Download in der [Regionaldatenbank Deutschland](#) zur Verfügung.

Zahlenspiegel - Landesübersichten 29

01 Bevölkerung	30
02 Erwerbstätigkeit	30
03 Bautätigkeit.....	32
04 Landwirtschaft.....	34
05 Produzierendes Gewerbe	36
06 Handel	40
07 Gastgewerbe.....	40
08 Tourismus.....	40
09 Verkehr	42
10 Außenhandel	42
11 Gewerbeanzeigen	44
12 Insolvenzen	44
13 Handwerk.....	46
14 Preise	46
15 Finanzen	46
16 Verdienste.....	48

Zahlenspiegel - Kreistabellen 54

Bevölkerung.....	54
Arbeitslose.....	57
Arbeitslosenquote	58
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	59
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	60
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	61
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	62
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis).....	63
Gewerbeanzeigen.....	64
Insolvenzverfahren	65

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2021	2022	2021	
				01.01. - 31.08.		August	September
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand¹							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 169 253	2 172 027	2 187 939	2 172 027	2 172 221
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 067 143	1 068 440	1 073 400	1 068 440	1 068 651
0103	Frauen	Anzahl	1 102 110	1 103 587	1 114 539	1 103 587	1 103 570
0104	Deutsche	Anzahl	2 046 606	2 053 429	2 033 368	2 053 429	2 052 394
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	122 647	118 598	154 571	118 598	119 827
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 174 969	2 176 356	2 178 596	2 172 079	2 172 124
0107	Bevölkerungsveränderung ²	Anzahl	-11 431	-8 657	18 686	-103	194
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
* 0108	Eheschließungen ³	Anzahl	8 427	5 802	6 620	1 359	1 002
0109	Ehescheidungen ⁴	Anzahl	3 458	2 345	2 266	242	271
* 0110	Lebendgeborene ³	Anzahl	16 024	10 740	9 602	1 477	1 420
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ³	Anzahl	37 289	24 645	23 904	2 626	2 664
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ³	Anzahl	54	29	33	4	5
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ³	Anzahl	-21 265	-13 905	-14 302	-1 149	-1 244
Wanderungen³							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	55 943	34 492	66 165	5 907	5 942
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	25 622	15 498	46 160	2 420	2 797
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	26 961	16 052	47 932	2 553	3 029
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	45 954	29 034	33 125	4 844	4 487
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	16 427	10 637	13 854	1 517	1 576
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	19 252	12 338	16 020	1 929	1 836
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁵	Anzahl	52 205	33 906	37 830	5 283	4 843
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	9 989	5 458	33 040	1 063	1 455

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Herbst 2023 - zur Verfügung stehen.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2022 vorläufige Ergebnisse

⁴ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 10/2022 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.08.2022

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2021
			30.06.2020	30.06.2021	31.03.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	790 366	798 783	797 754
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	388 169	390 116	390 633
* 0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	35 798	42 809	42 148
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	241 649	246 643	244 476
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	191 385	194 252	193 291
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 461	14 095	13 981
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	219 952	220 009	221 283
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	173 089	175 463	174 343
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	122 001	124 254	123 257
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	260 859	264 959	264 887

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2021			2022								Lfd Nr
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
2 172 857	2 171 604	2 169 253	2 168 048	2 167 804	2 175 885	2 181 251	2 184 895	2 186 227	2 186 968	2 187 939	0101 *
1 069 006	1 068 328	1 067 143	1 066 623	1 066 672	1 069 112	1 070 744	1 072 185	1 072 565	1 072 870	1 073 400	0102
1 103 851	1 103 276	1 102 110	1 101 425	1 101 132	1 106 773	1 110 507	1 112 710	1 113 662	1 114 098	1 114 539	0103
2 051 430	2 049 227	2 046 606	2 044 473	2 042 554	2 040 387	2 038 643	2 037 108	2 035 822	2 034 785	2 033 368	0104
121 427	122 377	122 647	123 575	125 250	135 498	142 608	147 787	150 405	152 183	154 571	0105
2 172 539	2 172 231	2 170 429	2 168 651	2 167 926	2 171 845	2 178 568	2 183 073	2 185 561	2 186 598	2 187 454	0106
636	-1 253	-2 351	-1 205	-244	8 081	5 366	3 644	1 332	741	971	0107
686	443	494	174	618	322	612	1 029	1 169	1 417	1 279	0108 *
238	306	298	296	242	329	225	329	347	258	240	0109
1 312	1 281	1 271	1 119	1 124	1 128	1 144	1 238	1 214	1 300	1 335	0110 *
2 840	3 287	3 853	3 173	2 818	3 467	2 994	2 863	2 676	2 952	2 961	0111 *
6	7	7	2	3	6	4	6	5	2	5	0112 *
-1 528	-2 006	-2 582	-2 054	-1 694	-2 339	-1 850	-1 625	-1 462	-1 652	-1 626	0113 *
6 770	4 779	3 960	4 362	5 089	14 142	11 046	9 312	7 023	7 031	8 160	0114 *
3 019	2 473	1 835	2 380	3 172	11 780	8 595	6 837	4 746	3 959	4 691	0115 *
3 292	2 639	1 949	2 463	3 233	12 033	8 893	7 220	4 937	4 183	4 970	0116
4 718	3 978	3 737	3 466	3 612	3 666	3 837	4 067	4 237	4 652	5 588	0117 *
1 357	1 388	1 469	1 281	1 398	1 392	1 515	1 822	2 191	2 071	2 184	0118 *
1 737	1 705	1 636	1 475	1 536	1 666	1 793	2 130	2 382	2 414	2 624	0119
5 086	4 161	4 209	3 940	4 209	4 967	4 358	4 511	4 642	4 930	6 273	0120 *
2 052	801	223	896	1 477	10 476	7 209	5 245	2 786	2 379	2 572	0121 *

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Herbst 2023 - zur Verfügung stehen.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berechtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2022 vorläufige Ergebnisse

⁴ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 10/2022 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.08.2022

2021			2022		Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.		
798 783	809 953	805 193	801 913		0201 *
390 116	395 038	393 968	391 479		0202 *
42 809	45 231	45 446	47 129		0203 *
246 643	250 576	250 973	250 627		0204 *
194 252	197 149	197 347	196 733		0205 *
14 095	14 163	13 382	13 773		0206 *
220 009	222 435	219 741	218 883		0207 *
175 463	179 074	178 444	176 659		0208 *
124 254	125 617	124 640	124 673		0209 *
264 959	268 660	268 982	267 922		0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	86 110	81 093	71 192	74 053
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	36 856	34 940	30 832	31 594
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,7	7,3	6,4	6,7
* 0214	und zwar Frauen	%	7,0	6,7	5,9	6,1
* 0215	Männer	%	8,3	7,8	6,8	7,2
* 0216	Ausländer/-innen ²	%	22,3	18,9	15,9	16,1
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,5	8,2	6,7	6,7
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	48 496	34 509	12 331	17 988
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	18 777	21 004	23 038	22 017
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	3 842	3 151	3 061	3 004
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	6 894	5 833	6 285	4 785

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	425	451	457	409
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	493	528	657	346
0303	Wohnfläche	100 m ²	532	561	633	402
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	187 567	167 462	141 983	145 285
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 029	2 119	2 412	1 507
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	228	245	237	219
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	214	230	218	212
0308	Wohnungen	Anzahl	408	455	456	377
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	217	239	228	190
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	430	467	470	378
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	65 774	76 157	69 289	65 460
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	49	52	47	55
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	1 069	730	210	477
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	960	752	314	498
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	86 651	64 939	41 213	61 988

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2022											Lfd Nr
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
80 637	79 666	77 311	75 041	73 352	75 936	78 572	81 090	78 922	77 587	77 792	0211 *
33 779	33 207	32 549	31 988	31 410	33 563	35 445	37 190	35 826	34 937	34 750	0212 *
7,3	7,2	7,0	6,8	6,7	6,9	7,2	7,4	7,2	7,1	7,1	0213 *
6,5	6,4	6,3	6,2	6,1	6,5	6,9	7,2	7,0	6,8	6,8	0214 *
7,9	7,9	7,6	7,3	7,2	7,3	7,4	7,5	7,4	7,3	7,4	0215 *
17,7	17,5	17,2	17,2	16,1	20,7	23,8	25,8	25,6	24,9	24,1	0216 *
7,3	7,5	7,4	7,3	6,8	7,2	8,1	9,2	8,4	7,8	7,5	0217 *
23 047	23 002	17 190	5 930	4 182	...	...	...	...	...	...	0218 *
21 938	22 759	23 049	22 853	22 991	23 070	23 491	23 284	22 946	22 214	21 623	0219 *
2 869	2 811	2 836	2 805	2 750	2 739	2 563	2 375	2 667	2 741	2 843	0220
3 949	4 140	4 565	5 165	5 223	5 175	5 183	5 074	5 211	5 098	4 819	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2021		2022									
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
376	469	343	348	436	377	450	408	439	345	399	0301
300	496	260	591	611	516	615	402	442	524	560	0302 *
422	578	371	571	631	523	575	507	554	483	576	0303
163 449	275 298	154 474	133 917	156 433	176 445	333 036	145 695	179 071	138 118	190 395	0304
1 400	2 191	1 232	2 198	2 251	1 936	2 469	1 941	2 005	1 724	2 059	0305 *
184	247	151	195	255	237	226	244	249	194	202	0306 *
175	229	142	174	242	221	204	236	240	186	190	0307 *
277	433	285	419	506	390	595	359	340	442	462	0308
166	251	147	233	266	231	258	211	200	192	233	0309 *
354	474	321	445	516	438	492	428	409	393	449	0310 *
60 727	74 331	50 500	75 212	101 246	76 458	84 767	71 825	67 739	61 980	97 574	0311 *
44	71	39	45	52	33	61	36	38	35	44	0312 *
1 743	2 076	798	240	233	773	1 317	176	887	857	466	0313 *
1 472	2 629	1 187	318	363	792	1 497	254	1 382	887	390	0314 *
78 188	166 552	79 471	37 540	34 268	82 972	201 172	25 614	84 683	48 359	30 859	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017		2018	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	337 413	335 290	332 751	325 061
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	119 597	119 355	119 222	116 429
0403	Schweine	Anzahl	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227
0404	darunter Sauen	Anzahl	141 189	137 249	136 606	126 283
0405	Schafe	Anzahl	.	68 307	.	69 765

¹ repräsentative Befragung

² vorläufiges Ergebnis

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	200	208	277	249
0407	darunter Kälber	Anzahl	10	6	9	5
0408	Jungrinder	Anzahl	13	9	14	14
0409	Schweine	Anzahl	403 027	380 345	377 157	402 555
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	38 734	36 660	36 214	38 690
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	62	66	87	84
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	2	1	2	2
* 0414	Schweine	t	38 660	36 584	36 120	38 597
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	55 014	56 969	53 130	56 412
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	23	24

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2019		2020		2021		2022		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
317 313	312 999	305 848	298 506	293 622	284 827	280 193	278 086	0401
114 395	113 048	110 499	108 103	106 476	103 628	102 225	101 164	0402
1 075 215	1 113 700 ¹	1 116 000 ¹	1 101 300 ¹	1 036 200 ¹	1 103 300 ¹	993 100 ¹	970 300 ^{1,2}	0403
136 490	137 800 ¹	133 300 ¹	128 000 ¹	127 300 ¹	131 200 ¹	122 800 ¹	116 200 ^{1,2}	0404
.	67 300 ¹	.	62 400 ¹	.	58 300 ¹	.	56 000 ^{1,2}	0405

¹ repräsentative Befragung

² vorläufiges Ergebnis

2021	2022 ³										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
246	158	212	228	232	132	217	175	195	138	248	0406
3	7	0	6	4	1	8	4	5	2	2	0407
8	3	1	5	0	12	4	0	8	6	2	0408
385 585	371 187	357 306	340 291	294 079	317 742	315 055	225 100	254 092	250 755	239 735	0409
36 571	35 660	34 422	32 599	28 384	30 354	29 941	21 454	24 167	23 886	23 024	0410 *
79	51	70	73	77	42	68	57	60	45	81	0411 *
0	1	0	1	0	0	1	1	1	0	0	0412 *
1	0	0	1	0	2	1	0	1	1	0	0413 *
36 472	35 589	34 344	32 518	28 282	30 300	29 864	21 385	24 103	23 832	22 923	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
62 116	61 578	54 354	62 943	58 270	54 608	57 252	56 361	55 940	56 832	...	0416 *
26	26	23	27	25	24	25	25	24	25	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	664	645	646	647
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 308	110 092	110 741	110 929
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 262	14 493	14 797	14 470
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	356,4	368,6	356,2	367,4
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	2 984,6	3 401,0	3 569,9	3 901,7
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	1 788,3	2 201,5	2 296,2	2 642,0
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	422,2	425,8	459,0	446,0
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	37,5	38,4	46,9	45,9
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	736,6	735,4	767,7	767,9
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	918,3	1 115,2	1 175,4	1 234,0
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	103,8	120,2	126,0	137,0
0512	davon Inland	2015 = 100	99,6	115,5	116,2	132,5
0513	Ausland	2015 = 100	109,6	126,4	139,2	143,1

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	123	124	124	124
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 617	7 633	7 671	7 672
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	982	995	1 018	985
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	33,1	33,8	30,4	33,3
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	586	687	606	767
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	541	630	551	696
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	243	245	167	191
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	59	53	45	52
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ^{3,4}	MW	2 093	2 105	2 098	2 098
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	459	568	499	646

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2021		2022									Lfd Nr
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
647	647	623	623	623	623	623	623	624	624	624	0501 *
110 694	110 144	108 525	108 577	108 784	107 990	108 007	108 044	108 383	108 536	108 744	0502 *
15 309	13 422	14 075	13 882	15 321	13 688	14 315	14 367	13 638	14 167	14 677	0503 *
445,0	384,0	360,7	361,2	378,8	386,6	384,2	392,1	368,1	361,3	369,2	0504 *
4 147,9	3 781,4	3 872,4	3 959,3	5 006,0	4 635,9	4 631,5	4 748,4	4 521,4	4 561,6	4 738,6	0505 *
2 813,2	2 441,5	2 731,7	2 755,9	3 561,7	3 296,0	3 212,0	3 404,1	3 254,3	3 215,3	3 214,3	0506
468,4	485,4	386,1	410,3	479,6	439,4	468,3	480,8	442,6	455,1	522,4	0507
47,2	34,9	34,0	37,3	44,7	39,2	42,6	44,5	29,3	41,6	47,3	0508
819,2	819,6	720,6	755,8	920,1	861,3	908,6	819,1	795,3	849,6	954,6	0509
1 302,6	1 212,8	1 301,4	1 371,3	1 718,1	1 531,4	1 656,1	1 574,0	1 470,6	1 447,0	1 511,9	0510 *
146,9	129,3	128,4	106,1	134,1	113,5	114,8	113,0	98,8	102,4	117,8	0511
142,0	122,3	127,2	100,5	122,5	105,8	107,7	105,8	98,6	102,7	105,1	0512
153,6	138,8	130,0	113,7	149,9	123,9	124,5	122,8	99,1	101,9	134,7	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2021		2022									Lfd Nr
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
124	124	131	131	131	131	131	131	131	131	130	0514 *
7 684	7 703	7 706	7 681	7 691	7 685	7 701	7 706	7 702	7 771	7 806	0515 *
1 066	912	1 000	981	1 127	941	1 013	1 010	952	979	1 042	0516 *
54,0	32,8	31,2	30,5	31,0	35,9	34,9	32,2	33,2	31,4	31,9	0517 *
958	959	955	739	925	584	603	484	489	539	453	0518 *
878	882	880	680	848	534	546	435	440	486	413	0519
312	316	334	262	279	203	137	107	113	116	114	0520
53	56	59	61	65	61	61	55	59	59	44	0521
2 098	2 105	2 117	2 117	2 117	2 116	2 116	2 117	2 117	2 117	2 117	0522
778	789	748	618	703	432	454	380	363	396	384	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	314	308	307	307
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 209	17 195	17 466	17 384
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 736	1 695	1 964	1 882
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	227	209	228	228
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	878	863	980	946
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	632	623	756	708
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	53,3	54,0	56,1	54,7
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	223,9	220,9	256,0	264,6
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	34,9	30,4	31,8	33,8
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	102,3	97,3	109,3	105,1
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	86,8	93,2	114,9	125,7
0536	Wertindex der Auftragsgänge	2015 = 100	131,6	131,9	146,5	124,1
0537	davon Hochbau	2015 = 100	108,0	119,9	106,2	102,6
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	110,0	125,3	108,5	134,0
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	103,5	111,0	102,9	75,5
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	117,5	135,6	111,0	117,8
0541	Tiefbau	2015 = 100	146,5	139,4	171,8	137,5
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	150,9	157,5	223,4	179,0
0543	Straßenbau	2015 = 100	128,9	129,7	163,9	109,1

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	224	285	285
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 382	11 811	11 915
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 289	3 699	3 803
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	85,4	98,5	98,4
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	341,7	385,3	400,4

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2021		2022									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
307	307	307	305	305	304	303	303	302	301	301	0524
17 308	17 171	17 050	16 933	17 017	16 945	16 935	16 951	16 829	17 034	17 040	0525 *
1 943	1 344	1 186	1 395	1 866	1 702	1 848	1 859	1 725	1 870	1 870	0526 *
248	166	138	171	226	223	226	229	217	223	216	0527 *
964	704	678	761	978	858	943	944	887	933	947	0528 *
731	474	370	463	662	622	679	685	621	714	707	0529 *
65,6	56,8	49,1	47,0	54,3	54,0	56,8	58,8	55,9	57,9	59,0	0530 *
300,7	309,6	110,8	138,1	209,9	213,0	230,1	251,2	240,5	265,9	260,0	0532 *
37,1	46,3	18,5	23,4	35,8	34,5	36,7	37,0	35,8	35,2	37,1	0533 *
128,8	161,1	50,8	60,1	89,4	88,8	98,2	104,6	102,7	113,7	115,3	0534 *
134,7	102,2	41,6	54,6	84,7	89,6	95,1	109,6	102,0	117,0	107,6	0535 *
124,7	151,7	100,5	138,4	190,7	158,0	167,4	155,4	127,8	136,5	155,0	0536
120,3	148,2	89,2	93,0	150,2	150,0	115,3	128,0	112,4	116,8	136,1	0537
95,3	153,7	74,0	142,4	203,2	213,4	128,7	117,1	150,0	160,5	176,5	0538
144,3	130,9	101,1	61,7	89,0	109,6	123,4	119,5	105,8	92,4	109,2	0539
100,8	189,0	85,4	81,7	222,3	136,5	61,6	177,2	51,4	96,9	131,0	0540
127,4	154,0	107,6	167,0	216,2	163,0	200,2	172,6	137,4	148,8	166,8	0541
164,3	196,0	145,4	147,5	250,5	159,9	304,0	166,9	142,4	145,5	142,8	0542
92,8	106,0	48,3	202,0	205,9	159,9	127,7	139,4	109,7	152,4	219,4	0543

2021	2022			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
284	295	294	293	0544
11 762	12 226	12 204	12 297	0545 *
3 660	3 802	3 901	3 900	0546 *
103,5	100,7	107,5	105,0	0547 *
468,9	338,1	382,7	405,0	0549 *

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	100,7	107,8	108,4	108,3
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	90,7	107,1	114,9	138,2
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	92,4	92,1	96,4	109,8
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,8	107,2	108,3	107,2
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	119,8	124,2	123,2	130,1
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	113,5	115,0	113,5	119,2
	Kfz-Handel^{4,6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,1	103,1	104,1	104,1
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	120,5	121,2	130,7	124,9
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	111,9	109,7	117,3	111,2

¹ 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	93,3	87,8	92,9	92,6
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	83,6	81,5	113,2	111,6
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	74,2	70,8	97,7	96,1

¹ 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 161	1 148	1 142	1 142
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	67 000	64 154	75 167	73 760
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	25,5	25,2	38,3	36,7
* 0804	Gästekünfte	Anzahl	186 188	177 112	351 702	321 351
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	9 704	9 940	16 412	13 474
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	497 814	484 643	861 986	836 294
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	26 165	27 254	37 760	31 310
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,7	2,7	2,5	2,6

¹ 2022 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2021		2022									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
108,1	113,5	113,1	113,3	113,1	113,2	113,5	113,9	114,9	115,1	...	0601 *
145,5	99,7	117,8	129,5	170,2	149,6	166,0	153,4	172,4	169,2	...	0602 *
112,8	79,4	89,1	94,7	108,5	95,6	103,5	96,2	106,8	104,5	...	0603 *
107,3	107,3	106,3	106,2	106,0	105,6	105,3	105,3	105,8	106,1	106,0	0604 *
135,9	140,8	113,7	114,3	141,7	136,8	136,1	133,7	133,4	133,7	135,5	0605 *
124,4	128,6	103,1	102,5	123,7	118,3	115,7	113,0	111,8	111,0	111,0	0606 *
103,7	103,0	102,9	102,5	102,7	102,6	103,0	102,6	102,4	103,8	...	0607 *
132,8	119,1	115,3	121,3	141,3	118,9	131,6	134,6	123,8	126,2	...	0608 *
117,2	104,5	100,5	104,4	120,6	100,8	110,8	113,0	102,8	104,5	...	0609 *

¹ 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2021		2022									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
91,9	91,0	89,4	89,6	90,9	92,4	93,7	96,5	97,2	97,3	96,4	0701 *
91,3	81,9	82,9	83,7	97,3	107,0	116,8	121,1	126,9	120,5	122,7	0702 *
78,8	70,4	70,9	71,1	82,1	89,4	96,5	98,9	101,9	96,3	97,2	0703 *

¹ 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2021		2022									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 142	1 145	1 136	1 144	1 142	1 137	1 149	1 150	1 150	1 150	1 146	0801
67 142	64 980	63 754	63 177	64 614	72 709	76 727	76 921	77 264	78 165	77 154	0802
23,7	16,9	15,7	20,1	23,1	30,5	33,1	37,7	38,5	38,7	36,1	0803
186 523	118 848	105 975	126 852	170 839	250 630	321 957	361 563	364 578	355 092	353 189	0804 *
10 256	6 251	6 100	9 366	11 447	15 393	20 206	25 231	41 319	30 866	23 169	0805 *
472 719	333 784	299 645	354 869	460 441	658 215	785 972	868 771	917 853	936 148	834 323	0806 *
26 530	17 677	17 268	21 724	36 735	45 317	52 290	56 630	80 445	66 262	51 705	0807 *
2,5	2,8	2,8	2,8	2,7	2,6	2,4	2,4	2,5	2,6	2,4	0808

¹ 2022 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	712	682	817	794
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	588	564	693	675
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	124	119	124	119
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	751	727	863	942
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	10	9	8	11
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	741	718	855	931
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	164	155	193	198
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5 463	4 800	4 578	3 699
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 219	3 557	3 453	2 700
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	589	590	546	529
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	519	530	538	577
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	158	159	144	185
* 0913	Güterversand	1 000 t	361	372	394	391

¹ 2022 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 323,4	1 602,9	1 661,6	1 694,7
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	178,1	195,1	192,8	198,7
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 128,6	1 390,7	1 451,9	1 478,1
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	34,2	47,4	51,5	35,8
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	124,3	181,7	199,8	234,8
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	970,1	1 161,6	1 200,5	1 207,5
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	358,0	492,5	507,8	527,2
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	612,1	669,1	692,7	680,3
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 054,4	1 342,6	1 413,0	1 444,6
* 1010	darunter in die EU-Länder ⁴	Mill. EUR	850,6	1 110,1	1 154,9	1 210,5
* 1011	Afrika	Mill. EUR	23,8	21,4	23,0	19,0
* 1012	Amerika	Mill. EUR	92,4	105,7	100,7	105,0
* 1013	Asien	Mill. EUR	145,9	126,2	119,5	122,0
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,0	7,0	5,5	4,1

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 vorläufige Ergebnisse ohne aktuelle Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2021		2022									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
707	649	600	515	642	666	858	944	797	694	708	0901 *
574	506	472	420	524	540	752	815	690	615	598	0902 *
133	143	128	95	118	126	106	129	107	79	110	0903
720	666	605	544	703	691	909	1 084	893	799	720	0904
7	6	14	7	16	12	14	18	17	16	4	0905 *
713	660	591	537	687	679	895	1 066	876	783	716	0906 *
139	137	100	120	128	161	165	240	164	160	143	0907
4 759	5 075	3 962	4 671	5 993	4 337	4 762	5 200	4 258	4 763	5 223	0908 *
3 740	4 052	3 130	3 601	4 354	3 106	3 503	3 796	3 106	3 631	3 616	0909 *
574	582	482	543	601	424	489	571	405	397	649	0910 *
511	472	505	434	478	452	481	477	440	505	...	0911
165	138	151	120	152	144	150	144	164	196	...	0912 *
345	334	354	314	326	309	331	333	276	310	...	0913 *

¹ 2022 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2021		2022									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 870,5	1 615,5	1 748,2	1 899,5	2 158,1	2 009,3	2 160,0	2 115,6	1 904,7	2 014,0	2 109,5	1001 *
204,6	197,3	190,6	210,2	215,9	202,9	225,5	220,8	185,7	215,0	222,2	1002 *
1 646,2	1 394,2	1 541,2	1 670,9	1 921,3	1 788,0	1 915,1	1 852,0	1 654,0	1 721,1	1 800,5	1003 *
67,9	21,8	45,6	39,6	41,7	41,4	42,1	47,5	40,3	39,5	45,8	1004 *
258,7	243,9	264,8	326,9	406,0	399,5	426,8	410,5	356,9	297,1	341,2	1005 *
1 319,5	1 128,4	1 230,8	1 304,4	1 473,7	1 347,1	1 446,2	1 394,0	1 256,7	1 384,5	1 413,4	1006 *
582,7	465,2	488,7	570,3	601,5	551,2	610,0	588,0	523,5	565,4	458,4	1007 *
736,9	663,2	742,1	734,1	872,2	796,0	836,2	806,0	733,3	819,1	955,0	1008 *
1 604,0	1 356,3	1 509,7	1 638,1	1 886,5	1 750,5	1 881,8	1 830,9	1 612,2	1 718,5	1 794,0	1009 *
1 338,3	1 116,2	1 241,6	1 359,2	1 591,9	1 475,1	1 594,9	1 555,2	1 352,6	1 448,4	1 512,8	1010 *
21,4	16,8	18,3	19,2	23,6	15,7	23,1	23,1	22,4	29,4	30,0	1011 *
106,1	101,2	92,7	100,5	109,3	123,1	133,4	120,4	124,7	130,2	137,1	1012 *
130,4	132,3	120,4	134,7	132,6	113,3	115,9	132,9	137,1	126,8	139,6	1013 *
8,6	8,9	7,1	7,0	6,2	6,7	5,9	8,4	8,4	9,0	8,8	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 vorläufige Ergebnisse ohne aktuelle Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 299,9	1 585,3	1 717,5	1 753,2
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	131,8	163,2	180,2	182,5
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 108,5	1 336,1	1 449,5	1 465,0
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	219,1	249,8	247,3	260,2
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	137,8	169,2	176,2	183,3
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	751,6	917,1	1 026,0	1 021,6
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	197,2	275,2	314,4	305,1
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	554,4	641,9	711,5	716,5
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 051,7	1 234,3	1 307,0	1 343,2
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ⁴	Mill. EUR	744,8	886,5	961,1	971,6
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	6,3	4,8	5,6
* 1026	Amerika	Mill. EUR	25,7	27,4	22,7	34,7
* 1027	Asien	Mill. EUR	214,7	314,0	380,4	367,9
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,5	3,3	2,5	1,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 vorläufige Ergebnisse ohne aktuelle Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	820	902	833	890
	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	31	41	0	41
1103	Baugewerbe	Anzahl	77	74	37	72
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	266	292	68	281
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	40	48	58	48
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	26	29	24	32
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	381	418	394	416
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	874	856	795	988
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	34	35	24	42
1110	Baugewerbe	Anzahl	102	96	92	97
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	289	278	248	346
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	28	26	29	22
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	20	22	21	37
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	401	398	381	444

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	201	253	249	261
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	29	24	23	28
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	136	181	176	191
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	33	45	46	39
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	4	3
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	22,4	26,3	26,0	20,5

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2021		2022									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 840,0	1 879,1	1 632,7	1 961,0	2 135,5	2 048,4	1 980,2	2 281,2	2 090,0	2 057,2	2 351,9	1015 *
173,9	206,0	137,6	228,5	228,2	192,6	185,8	163,0	155,4	174,3	201,1	1016 *
1 554,9	1 566,1	1 429,9	1 662,2	1 820,3	1 741,9	1 651,7	1 976,0	1 779,7	1 703,9	1 963,8	1017 *
342,4	365,3	288,4	364,5	394,7	370,2	210,7	483,1	556,2	352,5	535,3	1018 *
163,0	141,2	133,6	294,7	241,5	258,9	270,4	289,5	208,8	256,1	219,2	1019 *
1 049,5	1 059,6	1 008,0	1 003,0	1 184,1	1 112,8	1 170,5	1 203,4	1 014,8	1 095,3	1 209,4	1020 *
321,2	264,8	286,6	341,2	425,6	373,0	392,3	368,1	348,2	332,5	331,6	1021 *
728,3	794,8	721,3	661,8	758,5	739,8	778,3	835,3	666,6	762,8	877,8	1022 *
1 423,2	1 362,7	1 179,5	1 685,7	1 824,4	1 763,1	1 664,1	1 932,1	1 656,8	1 696,7	1 611,1	1023 *
959,4	916,6	754,9	1 168,5	1 206,4	1 281,4	1 288,8	1 391,4	1 140,3	1 215,4	1 125,9	1024 *
7,0	7,5	5,2	5,6	8,9	8,4	9,8	77,7	163,3	8,8	8,3	1025 *
31,8	28,9	32,3	36,7	38,1	37,8	34,5	38,1	29,2	33,3	36,8	1026 *
375,9	477,5	414,4	231,1	262,5	236,3	269,1	231,3	238,0	315,1	692,3	1027 *
2,1	2,5	1,3	1,9	1,6	2,7	2,7	2,1	2,8	3,3	3,4	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 vorläufige Ergebnisse ohne aktuelle Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2021	2022										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
870	1 061	944	1 078	932	864	928	748	822	916	806	1101 *
32	36	37	36	47	28	29	28	42	47	28	1102
73	89	83	105	85	74	83	59	69	76	45	1103
289	361	313	376	308	270	301	235	249	281	260	1104
51	57	58	44	39	43	43	42	30	25	32	1105
27	41	26	34	32	36	25	27	24	19	24	1106
398	477	427	483	421	413	447	357	408	468	417	1107
1 249	1 102	807	848	740	725	828	582	802	830	811	1108 *
50	52	42	34	32	30	34	20	39	40	41	1109
179	138	104	78	83	70	72	44	87	97	90	1110
418	379	268	281	253	268	300	215	264	292	264	1111
34	28	29	33	19	22	37	19	26	25	24	1112
27	33	24	26	15	12	25	14	21	23	28	1113
541	472	340	396	338	323	360	270	365	353	364	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

2021		2022									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
186	255	173	254	243	211	253	239	241	227	305	1201 *
22	26	20	26	21	35	26	25	24	24	22	1202 *
126	186	121	178	176	135	186	172	178	155	233	1203 *
35	38	28	49	43	38	40	40	36	44	44	1204 *
3	5	4	1	3	3	1	2	3	4	6	1205 *
24,2	44,0	21,6	16,8	16,1	19,8	79,9	22,6	12,6	17,1	24,3	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021 ¹	2021 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	99,5	98,3	99,1
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	100,0	99,8	105,4

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	105,3	109,0	110,8	111,4
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	105,2	106,5	106,8	106,8
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	104,9	106,3	106,7	106,7
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	97,1	105,8	115,7	114,7

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	August
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	116,0	127,9	131,3
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	115,0	127,9	132,1
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	116,7	127,9	130,6
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	118,0	131,9	136,0
1409	Straßenbau	2015 = 100	120,2	128,9	130,9

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021
					3. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 698,6	6 825,2	1 517,3
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 659,8	6 955,7	1 707,3

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2021 ¹	2022 ¹			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
97,6	96,8	96,6	97,6	1301 *
116,6	89,3	105,5	112,7	1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2022											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
111,6	112,6	115,4	116,3	117,6	117,8	118,4	119,4	121,8	122,8	122,4	1401 *
107,1	107,6	107,6	107,7	107,9	107,9	108,0	108,0	108,0	108,0	108,3	1402
106,8	106,8	106,8	106,8	107,1	107,2	107,2	107,3	107,3	107,3	107,6	1403 *
122,7	127,3	143,5	139,7	142,5	149,0	146,7	159,6	168,3	172,0	172,6	1404

2021	2022			Lfd. Nr.
November	Februar	Mai	August	
133,3	138,3	148,9	153,1	1405 *
133,3	138,0	151,6	154,3	1406
133,4	138,6	146,8	152,2	1407
138,4	143,9	153,1	158,6	1408
132,4	137,3	150,7	154,5	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2021	2022			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
2 040,3	1 490,2	1 865,6	1 796,2	1501
2 041,7	1 655,7	1 702,9	1 891,6	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020
					4. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 323	3 414	3 370
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 340	3 430	3 395
* 1603	weiblich	EUR	3 289	3 383	3 319
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 346	6 459	6 396
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	4 054	4 149	4 081
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 859	2 954	2 916
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 342	2 426	2 391
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 077	2 162	2 135
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 167	3 263	3 232
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 753	3 871	3 729
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 123	3 221	3 188
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 541	4 602	4 593
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	3 096	3 265	3 165
* 1614	Baugewerbe	EUR	3 113	3 190	3 183
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 429	3 518	3 464
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	(3 018)	(3 028)	(3 061)
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 718	2 789	2 795
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 777	1 854	1 673
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	4 265	4 483	4 350
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 244	4 338	4 286
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 835)	(3 931)	(3 834)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 715	3 886	3 743
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 361	2 516	2 426
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 945	4 028	3 949
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 875	4 891	4 871
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 959	4 024	4 011
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 911	3 006	2 797
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	2 801	2 860	2 814
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 539	3 641	3 863
1630	und zwar männlich	EUR	3 567	3 669	3 870
1631	weiblich	EUR	3 482	3 582	3 850
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 416	3 527	3 751
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 208	4 340	4 821
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 365	3 483	3 706
1635	Energieversorgung	EUR	(5 083)	5 144	5 905
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 355	3 542	3 808
1637	Baugewerbe	EUR	3 333	3 415	3 571
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 622	3 719	3 940
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	(3 219)	(3 235)	(3 414)
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 838	2 908	3 074
1641	Gastgewerbe	EUR	1 823	1 917	1 774
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 630	4 902	5 139
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	5 098	5 148	5 724
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(4 238)	(4 341)	(4 692)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	4 005	4 195	4 408
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 454	2 634	2 561
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	4 104	4 199	4 567
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	5 061	5 074	5 572
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	4 200	4 266	4 586
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 078	3 222	3 234
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	2 920	2 983	3 198

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2021				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
3 335	3 402	3 448	3 472	1601 *
3 334	3 423	3 469	3 493	1602 *
3 338	3 360	3 405	3 428	1603 *
6 427	6 445	6 467	6 497	1604 *
4 048	4 118	4 189	4 244	1605 *
2 859	2 949	2 998	3 012	1606 *
2 345	2 414	2 471	2 470	1607 *
2 118	2 144	2 184	2 203	1608 *
3 163	3 278	3 296	3 315	1609 *
3 722	3 859	3 891	4 012	1610 *
3 169	3 236	3 234	3 244	1611 *
4 571	4 656	4 574	4 605	1612 *
3 188	3 255	3 299	3 321	1613 *
2 964	3 210	3 277	3 309	1614 *
3 454	3 488	3 553	3 579	1615 *
(2 895)	(2 975)	(3 093)	(3 154)	1616 *
2 680	2 793	2 832	2 853	1617 *
(1 511)	(1 488)	2 116	2 139	1618 *
4 437	4 464	4 486	4 547	1619 *
4 321	4 279	4 363	4 389	1620 *
(3 837)	(3 879)	(3 979)	(4 035)	1621 *
3 796	3 890	3 923	3 943	1622 *
2 422	2 513	2 585	2 546	1623 *
4 005	4 036	4 036	4 036	1624 *
4 876	4 889	4 905	4 893	1625 *
3 976	4 026	4 036	4 058	1626 *
(2 767)	2 562	3 247	3 401	1627 *
(2 764)	2 835	2 903	2 938	1628 *
3 433	3 598	3 548	3 986	1629
3 452	3 651	3 590	3 988	1630
3 395	3 489	3 463	3 984	1631
3 291	3 539	3 442	3 842	1632
3 797	4 420	3 972	5 176	1633
3 278	3 523	3 359	3 775	1634
4 770	(5 211)	4 717	5 877	1635
3 308	3 372	3 449	4 061	1636
3 134	3 383	3 480	3 671	1637
3 532	3 639	3 621	4 085	1638
(3 027)	(3 198)	(3 218)	(3 507)	1639
2 723	2 906	2 886	3 125	1640
(1 563)	(1 495)	2 158	2 280	1641
4 543	(5 021)	4 595	5 466	1642
4 592	5 653	4 546	5 805	1643
(3 848)	(4 321)	(4 296)	(4 918)	1644
3 923	4 073	4 135	4 668	1645
2 549	2 635	2 634	2 719	1646
4 005	4 053	4 036	4 702	1647
4 878	4 895	4 913	5 603	1648
4 101	4 191	4 105	4 672	1649
(2 823)	(2 724)	3 331	3 946	1650
(2 786)	2 903	2 919	(3 332)	1651

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020
					4. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ¹ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	116,2	119,6	127,7
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	118,1	121,5	131,8
1654	männlich	2015 = 100	114,7	118,2	124,5
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	118,5	122,5	129,8
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	103,4	106,4	118,4
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	120,0	124,7	131,1
1658	Energieversorgung	2015 = 100	106,4	108,2	124,1
1659	Wasserversorgung ²	2015 = 100	115,7	118,2	133,4
1660	Baugewerbe	2015 = 100	118,9	121,7	127,7
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	115,2	118,4	126,7
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	111,8	114,5	119,5
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	111,0	114,3	120,3
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	99,2	103,8	97,5
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	113,8	119,7	126,3
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	114,1	115,4	133,7
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	115,1	117,2	130,0
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	120,3	125,6	133,0
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	114,2	120,5	118,2
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	114,6	117,1	128,6
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	113,6	115,4	128,3
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	121,6	124,7	134,7
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	101,1	104,0	106,4
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	112,6	113,4	124,4
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	116,2	119,1	117,6
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	116,6	119,3	117,5
1677	männlich	2015 = 100	116,1	119,0	117,8
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	116,2	119,0	117,6
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	110,0	111,2	110,2
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	116,3	119,1	117,4
1681	Energieversorgung	2015 = 100	109,0	110,1	110,3
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	119,4	122,4	121,7
1683	Baugewerbe	2015 = 100	116,9	120,2	119,1
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	116,2	119,1	117,6
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	117,2	120,7	118,7
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	115,5	117,9	116,7
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	118,6	122,7	119,6
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	116,7	122,0	117,4
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	112,2	114,5	113,8
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	114,9	118,8	115,1
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	118,5	122,9	125,6
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	114,7	119,8	116,2
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	114,2	116,3	114,2
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	114,5	115,5	114,6
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	119,8	122,3	121,4
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	116,0	118,3	116,7
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	118,0	120,0	118,1

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2021				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
111,8	117,8	117,2	132,3	1652
113,7	118,5	118,1	136,7	1653
110,4	117,3	116,5	129,0	1654
113,8	122,2	120,1	133,0	1655
92,6	108,0	97,6	127,0	1656
116,3	124,5	121,4	135,0	1657
100,2	111,9	100,2	124,3	1658
112,0	113,3	114,8	134,6	1659
111,8	121,2	123,4	129,8	1660
111,0	115,9	115,9	132,0	1661
105,0	112,8	114,5	126,3	1662
106,3	113,8	113,4	124,5	1663
82,0	84,1	117,3	123,3	1664
111,3	122,3	113,2	133,2	1665
100,8	120,6	103,4	136,8	1666
105,5	118,9	115,4	132,2	1667
121,3	125,3	126,6	142,3	1668
116,5	120,2	121,1	124,6	1669
111,2	112,6	112,1	132,1	1670
109,1	110,4	110,7	132,7	1671
118,5	122,6	120,6	138,5	1672
84,4	88,9	109,8	127,8	1673
103,4	108,2	112,1	130,3	1674
117,9	119,2	119,7	120,4	1675
118,2	119,2	119,9	120,5	1676
117,8	119,4	119,8	120,5	1677
117,7	119,2	119,3	120,1	1678
110,3	112,0	110,8	111,4	1679
118,0	119,3	119,2	119,9	1680
110,3	111,8	109,9	110,0	1681
121,0	122,4	122,8	124,7	1682
117,7	119,8	120,7	121,9	1683
118,1	119,3	120,1	120,7	1684
118,1	119,6	121,4	122,6	1685
116,2	118,0	118,4	120,3	1686
123,3	121,7	122,6	123,7	1687
121,1	121,6	122,3	123,4	1688
114,5	113,3	115,2	116,2	1689
116,3	117,3	120,5	122,3	1690
126,4	128,4	128,9	128,6	1691
117,5	120,1	121,4	120,2	1692
115,6	116,5	116,5	116,5	1693
115,3	115,5	115,6	115,6	1694
120,6	122,4	123,2	123,9	1695
118,9	117,4	116,2	118,3	1696
120,0	119,2	120,4	121,2	1697

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	196 007	181 455	179 472	176 774
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	58 549	54 029	53 553	52 756
* 1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	36 588	34 690	34 034	33 870
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	182 324	167 539	165 490	163 228
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	138 616	128 673	127 182	125 223
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	67 294	62 170	61 467	60 525
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	43 708	38 866	38 308	38 005
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	42 416	37 669	37 130	36 849

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2021			2022								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
174 495	172 415	171 229	170 670	170.748	170 042	168 897	167 779	180 145	183 656	184 403	1701 *
52 144	51 519	51 220	50 874	50 847	50 626	50 295	49 994	55 553	57 060	57 461	1702 *
33 648	33 178	33 100	32 965	33 189	33 212	33 187	33 203	46 681	50 979	52 309	1703 *
160 766	158 886	157 698	157 162	157 223	156 777	155 641	154 650	167 298	170 890	171 786	1704 *
123 432	122 029	121 034	120 810	120 942	120 574	119 785	118 953	126 648	128 907	129 255	1705 *
59 639	58 877	58 304	58 114	58 089	57 821	57 421	57 032	63 092	64 844	65 166	1706 *
37 334	36 857	36 664	36 352	36 281	36 203	35 856	35 697	40 650	41 983	42 531	1707 *
36 169	35 715	35 538	35 212	35 139	35 078	34 753	34 581	39 528	40 844	41 404	1708 *

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.08.2022¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	79 627	38 436	41 191	73 126	6 501
Halle (Saale), Stadt	241 597	116 686	124 911	209 413	32 184
Magdeburg, Landeshauptstadt	239 055	117 462	121 593	207 930	31 125
Altmarkkreis Salzwedel	82 507	41 019	41 488	78 477	4 030
Anhalt-Bitterfeld	157 338	76 911	80 427	148 282	9 056
Börde	171 437	85 348	86 089	163 380	8 057
Burgenlandkreis	177 319	87 278	90 041	164 711	12 608
Harz	210 549	103 278	107 271	200 715	9 834
Jerichower Land	90 269	44 781	45 488	85 527	4 742
Mansfeld-Südharz	132 528	65 052	67 476	127 250	5 278
Saalekreis	183 882	90 772	93 110	174 720	9 162
Salzlandkreis	187 022	91 115	95 907	177 465	9 557
Stendal	110 458	54 205	56 253	104 689	5 769
Wittenberg	124 351	61 057	63 294	117 683	6 668
Sachsen-Anhalt	2 187 939	1 073 400	1 114 539	2 033 368	154 571

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Herbst 2023 - zur Verfügung stehen.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2022¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	40	41	121	399	286
Halle (Saale), Stadt	72	184	286	1 544	1 241
Magdeburg, Landeshauptstadt	123	203	300	1 760	1 784
Altmarkkreis Salzwedel	49	57	112	405	247
Anhalt-Bitterfeld	93	86	241	803	560
Börde	102	99	195	864	469
Burgenlandkreis	111	101	210	862	597
Harz	140	113	357	1 378	1 122
Jerichower Land	62	44	124	456	329
Mansfeld-Südharz	80	70	208	545	361
Saalekreis	134	109	232	901	804
Salzlandkreis	101	101	285	750	672
Stendal	84	63	137	552	352
Wittenberg	88	64	153	602	425
Sachsen-Anhalt	1 279	1 335	2 961	11 821	9 249

¹ vorläufige Ergebnisse² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.08.2022¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	191	314	991	3 193	1 618
Halle (Saale), Stadt	450	1 232	2 189	12 032	7 568
Magdeburg, Landeshauptstadt	611	1 322	2 355	15 317	11 487
Altmarkkreis Salzwedel	254	373	820	2 566	1 594
Anhalt-Bitterfeld	463	644	1 905	5 921	3 234
Börde	547	730	1 649	5 384	3 127
Burgenlandkreis	556	731	1 961	6 804	4 492
Harz	814	840	2 598	8 989	5 761
Jerichower Land	316	359	976	3 563	1 789
Mansfeld-Südharz	371	510	1 608	3 472	2 151
Saalekreis	704	835	1 852	5 922	3 836
Salzlandkreis	538	777	2 281	6 830	3 795
Stendal	395	446	1 267	3 426	1 912
Wittenberg	410	489	1 452	4 387	2 402
Sachsen-Anhalt	6 620	9 602	23 904	87 806	54 766

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 042	1 714	1 328	309	730
Halle (Saale), Stadt	10 310	5 865	4 445	948	1 953
Magdeburg, Landeshauptstadt	9 872	5 569	4 303	866	2 224
Altmarkkreis Salzwedel	2 785	1 579	1 205	249	734
Anhalt-Bitterfeld	5 359	2 767	2 592	478	1 550
Börde	4 331	2 419	1 912	339	1 341
Burgenlandkreis	5 902	3 121	2 781	552	1 487
Harz	5 265	2 961	2 304	465	1 471
Jerichower Land	3 037	1 654	1 383	253	961
Mansfeld-Südharz	6 096	3 328	2 768	568	1 856
Saalekreis	5 835	3 242	2 593	589	1 439
Salzlandkreis	7 070	3 972	3 098	547	1 778
Stendal	4 866	2 661	2 205	405	1 340
Wittenberg	4 022	2 189	1 833	335	1 283
Sachsen-Anhalt	77 792	43 041	34 750	6 903	20 147

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	8,5	8,0	8,6	7,3	10,7
Halle (Saale), Stadt	9,1	8,6	9,2	7,9	7,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,4	7,9	8,3	7,4	6,9
Altmarkkreis Salzwedel	7,0	6,5	6,9	6,1	7,7
Anhalt-Bitterfeld	7,5	7,1	6,9	7,3	8,3
Börde	5,2	4,9	5,1	4,6	5,2
Burgenlandkreis	7,0	6,6	6,5	6,7	7,5
Harz	5,5	5,1	5,5	4,7	5,9
Jerichower Land	7,2	6,8	7,0	6,5	8,2
Mansfeld-Südharz	10,2	9,5	9,8	9,2	11,4
Saalekreis	6,5	6,1	6,4	5,8	7,9
Salzlandkreis	8,3	7,8	8,2	7,3	7,5
Stendal	9,5	8,9	9,2	8,5	9,6
Wittenberg	6,9	6,4	6,6	6,2	6,9
Sachsen-Anhalt	7,6	7,1	7,4	6,8	7,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	16	14	18	6 986
Halle (Saale), Stadt	23	134	101	20 684
Magdeburg, Landeshauptstadt	33	31	45	11 276
Altmarkkreis Salzwedel	11	5	7	1 731
Anhalt-Bitterfeld	20	20	23	4 450
Börde	42	166	107	50 446
Burgenlandkreis	47	23	38	17 854
Harz	53	86	95	34 871
Jerichower Land	15	5	11	6 691
Mansfeld-Südharz	32	10	22	4 385
Saalekreis	42	14	32	16 774
Salzlandkreis	25	18	29	6 176
Stendal	27	19	34	5 798
Wittenberg	13	15	15	2 273
Sachsen-Anhalt	399	560	576	190 395

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	11	2 989	1	-	13	2 667
Halle (Saale), Stadt	9	64	7 123	1	-	1	41
Magdeburg, Landeshauptstadt	30	30	10 800	-	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	4	4	1 173	1	-	4	50
Anhalt-Bitterfeld	15	16	3 974	-	-	-	-
Börde	28	165	32 756	6	-	33	8 169
Burgenlandkreis	23	27	7 685	6	-	38	1 812
Harz	27	79	13 210	4	-	28	1 645
Jerichower Land	5	5	1 319	4	-	42	4 930
Mansfeld-Südharz	7	8	2 146	1	-	14	595
Saalekreis	16	17	4 656	15	-	205	10 124
Salzlandkreis	16	17	4 660	3	-	7	647
Stendal	8	8	3 220	2	-	6	179
Wittenberg	8	11	1 863	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	202	462	97 574	44	-	390	30 859

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	21	5 355	743	18 209	63 899	26 103
Halle (Saale), Stadt	23	3 657	515	13 185	87 177	32 595
Magdeburg, Landeshauptstadt	28	4 205	567	13 586	122 985	67 836
Altmarkkreis Salzwedel	21	3 596	499	12 286	96 529	33 301
Anhalt-Bitterfeld	70	11 928	1 631	41 182	552 958	168 422
Börde	65	13 237	1 810	46 686	458 034	166 449
Burgenlandkreis	49	9 369	1 249	29 881	471 767	114 458
Harz	83	12 494	1 669	41 184	316 314	100 843
Jerichower Land	29	3 893	570	12 361	128 991	33 621
Mansfeld-Südharz	34	5 936	773	18 328	190 175	80 297
Saalekreis	64	10 396	1 402	42 801	1 328 567	378 790
Salzlandkreis	69	12 109	1 624	39 632	416 713	156 111
Stendal	23	4 500	571	13 329	180 595	48 306
Wittenberg	45	8 069	1 054	26 554	323 853	104 774
Sachsen-Anhalt	624	108 744	14 677	369 205	4 738 555	1 511 905

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	203	31	815
Halle (Saale), Stadt	10	1 076	141	4 174
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 127	152	4 721
Altmarkkreis Salzwedel	7	217	31	978
Anhalt-Bitterfeld	13	474	68	1 821
Börde	12	390	52	1 458
Burgenlandkreis	6	241	34	905
Harz	11	474	60	1 835
Jerichower Land	7	201	26	781
Mansfeld-Südharz	9	417	58	1 455
Saalekreis	17	1 834	244	8 839
Salzlandkreis	13	662	85	2 387
Stendal	4	204	28	728
Wittenberg	6	286	33	976
Sachsen-Anhalt	130	7 806	1 042	31 872

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	458	1 409	44	5 046
Halle (Saale), Stadt	16	1 394	4 971	157	24 710
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	2 227	7 993	254	29 510
Altmarkkreis Salzwedel	11	454	1 356	48	6 845
Anhalt-Bitterfeld	21	691	2 200	83	11 294
Börde	21	670	1 969	78	10 733
Burgenlandkreis	24	1 455	4 953	160	23 130
Harz	26	1 224	4 177	136	18 784
Jerichower Land	14	2 018	7 965	197	21 388
Mansfeld-Südharz	20	1 186	3 927	133	9 861
Saalekreis	37	1 889	6 407	223	32 549
Salzlandkreis	27	1 394	4 874	148	24 145
Stendal	17	1 192	4 320	118	27 597
Wittenberg	21	788	2 435	91	14 394
Sachsen-Anhalt	301	17 040	58 958	1 870	259 987

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	19	16	17	16
Halle (Saale), Stadt	93	84	82	67
Magdeburg, Landeshauptstadt	115	102	112	94
Altmarkkreis Salzwedel	29	26	23	21
Anhalt-Bitterfeld	58	48	64	53
Börde	85	68	65	57
Burgenlandkreis	44	26	73	60
Harz	84	64	78	60
Jerichower Land	41	34	36	30
Mansfeld-Südharz	48	38	58	49
Saalekreis	68	55	88	71
Salzlandkreis	51	44	60	53
Stendal	34	31	25	21
Wittenberg	37	34	30	28
Sachsen-Anhalt	806	670	811	680

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.09.2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	63	58	5	-	8	38	3 458
Halle (Saale), Stadt	270	252	16	2	22	191	26 262
Magdeburg, Landeshauptstadt	247	232	14	1	34	162	77 641
Altmarkkreis Salzwedel	58	57	1	-	10	39	6 986
Anhalt-Bitterfeld	141	134	7	-	15	98	11 503
Börde	143	140	3	-	16	105	20 518
Burgenlandkreis	114	95	18	1	19	63	7 345
Harz	300	294	6	-	16	251	17 735
Jerichower Land	76	73	3	-	15	51	4 094
Mansfeld-Südharz	193	181	11	1	10	147	8 367
Saalekreis	169	156	11	2	23	117	20 635
Salzlandkreis	177	166	11	-	16	125	10 945
Stendal	100	95	5	-	13	79	5 382
Wittenberg	95	88	7	-	6	68	9 947
Sachsen-Anhalt	2 146	2 021	118	7	223	1 534	230 817

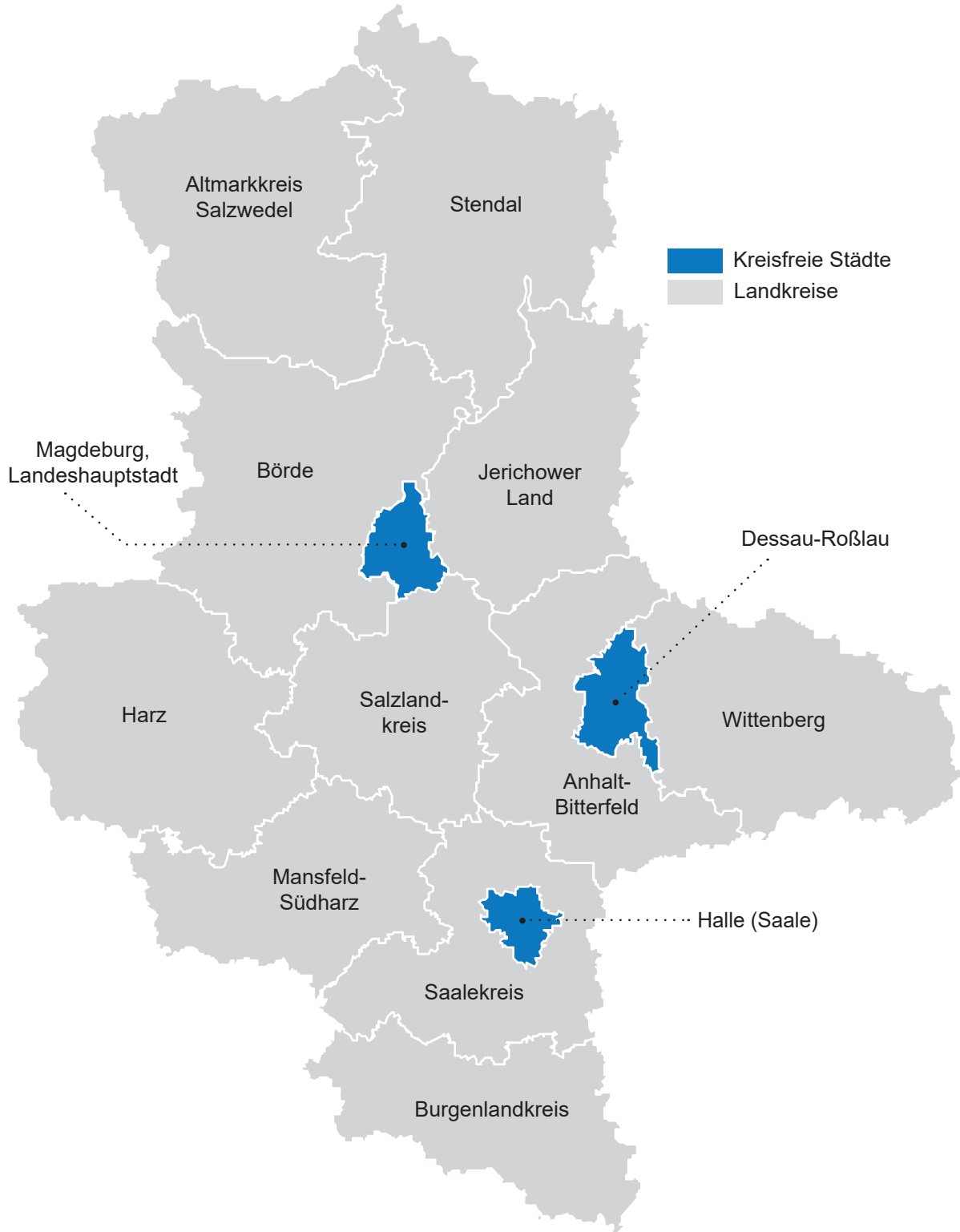
Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat November 2022 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 11/22	5,50
6 S 0 37		Mal- und Rätselheft Sachsen-Anhalt 2022	2,50
3 B 1 02	B I j/21	Allgemeinbildende Schulen Schuljahresendstatistik Schuljahr 2021/22	4,50
3 B 3 04	B III j/21	Personal an Hochschulen Stand: 01.12.2021	3,50
3 E 1 02	E I m-08/22	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden August 2022, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 2 01	E II m-08/22	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe August 2022	2,50
3 G 4 01	G IV m- 08/22	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität August 2022, Januar bis August 2022, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I vj-02/22	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr II. Quartal 2022, vorläufige Ergebnisse	1,50
3 H 2 01	H II m-07/22	Binnenschifffahrt Juli 2022	4,00
3 K 1 01	K I j/21	Sozialhilfe Jahr 2021	4,00

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

